

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 31.

Sonntag den 6. Februar

1881.

1881. Inventur-Ausverkauf. 1881.

Nach beendigter Inventur habe ich eine Parthie

vorzüglicher Damenkleider-Stoffe aller Art

zum

## Ausverkauf

gestellt, um solche zu **enorm billigen Preisen** zu verkaufen.

Der Ausverkauf beginnt am Montag den 7. Februar I. J. mit

60 Ctm. breiten **Grenadines** für Abendkleider von 30 Pf. per Meter an.

60 " " **reinwollenen und halbseidenen Winterkleider-Stoffen** von 70 Pf. per Meter an.

60 " " **Fantaisie-Kleiderstoffen** von 70 Pf. per Meter an.

60 " " **Beiges** in vorzüglichen Qualitäten von 80 Pf. per Meter an.

60 " " **einfarbigen Lyoner Seiden-Stoffen** in hellen und dunkeln Farben von 3 Mark per Meter an.

Die früheren Verkaufspreise, sowie die jetzigen **Ausverkaufspreise in rother Schrift** sind an jedem Stück angeheftet.

Zu dieser ausserordentlichen Gelegenheit, die sich im vergangenen Jahre eines überaus lebhaften Zuspruches zu erfreuen hatte und die auch diesesmal nur einige Tage dauern wird, ladet ergebenst ein

Christian Begeré,

8 Webergasse 8, im Badhaus zum „Stern“.

3151

Fächer!

### Fächer!

Eine große Parthie sehr hübscher

### Fächer

zu außergewöhnlich billigen Preisen  
bei

Moritz Mollier,

Portefeuille- & Galanterie-Geschäft,  
17 Langgasse 17.

### Fächer!

Fächer!

2165

Zwei schöne Domino's (Pompadour) zu verkaufen Lang-  
gasse 47, Bel-Etage.

3179

Geschäfts-Verlegung.

Meine  
Papier- & Schreibmaterialien-Handlung

befindet sich jetzt

in dem Hause des Herrn Apotheker Dr. Bürger,

Taunusstrasse 12,

„zur Taunus-Apotheke“.

3176 Wilhelm Wirth.

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Am 1. März beginnt ein neuer Cursus in allen weiblichen Handarbeiten, Schneidern, Putz und Maschinen-Nähen; ferner wird noch Buchführung, Holz- und Porzellan-Malerei, sowie Neuglanz-Bügeln hinzugefügt. Anmeldungen bittet man Querstraße 1 zu machen.

3174 Frau S. von Eynern.

## Bekanntmachung.

Die am 31. Januar 1881 in dem Rambacher Gemeindewald „Burg“ abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das Gehölz Montag den 7. Februar c. den Steigerern zur Abfahrt überwiesen.

Rambach, den 5. Februar 1881. Der Bürgermeister.  
245 Mayer.

## Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 9. Februar, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

Fortsetzung  
der großen Mobilien-Versteigerung  
in dem Saale  
**22 Michelsberg 22.**

Es kommen noch folgende Möbel zum Ausgebot, als:  
1 Speisezimmer-Einrichtung, Verticow, Sekretär, verschiedene Sophas, Spiegelschrank, 2 vollständige Betten, 24 Blatt Vorhänge, 2 schwarze Salonspiegel, 4 Kleiderschränke, 6 Leuchter in Christofle, Messer, Gabeln und Löffel, wollene und gesteppte Bettdecken, Piquedecken, Betttücher, Tafeltücher und Servietten, 3 Teppiche, 6 große und 12 kleine Vorlagen, sowie eine ganze Küchen-Einrichtung.

Bemerkt wird, dass sämtliche Möbel gut erhalten sind und u. jedem annehmbaren Preise zugeschlagen werden.

**Jacob Martini,**  
Auctionator.

166

## Zum Verkauf aus freier Hand

wurden mir nachverzeichnete Mobilien übertragen: 1 schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in Sophas, 2 Fauteuils und 6 Stühlen mit rotem Seidenbezug, Verticow, Bücherschrank, Schreibtisch, Spiegel, Salontisch und Uhr; Nussbaum-Möbel: 1 Sophia, 2 Tessel und 6 Stühle mit brauem Ripsbezug, 1 Sophia, 2 Tessel und 6 Stühle mit grünem Damastbezug, 1 blonde Garnitur mit Chaise longue, 1 Sekretär mit feuerfester Tasse, Schlafzimmers-Einrichtungen in Nussbaum und Mahagoni, Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, Kommoden, Buffets, Ausziehtische, Ovaltische, Stühle, Schreibtische, Wasch-Kommoden, Nachttische, Plumeaux, Überbetten und Kissen, 1 schöner Kerzenlüster, Teppiche, rote und weiße Bettkulten, Läufer in allen Breiten u. c.

**Ferd. Müller,**  
6 Friedrichstrasse 6.

340

## Frische

## Egmonder Schellfische

per Pf. 30 Pf. heute eingetroffen bei

3225 **J. C. Keiper,** Kirchgasse 44.

## Frische Schellfische!

3217 **J. Gottschalk,** Goldgasse 2.

Aufzug von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl. zu den höchsten Preisen. **F. Brademann.** Michelsberg 7. 4072

**Betten,** franz. mit Federrahmen, Matrassen, von 78 Mt. anf., 29 Walramstraße 29. 2747

Apfelwein, 1<sup>o</sup> Qualität,

6 Fässer (2 Oghost, 1 Halbohm, 2 Viertelohm, 1 Achtel) werden morgen Montag Vormittags präcis 10 Uhr im Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6 versteigert.

Der Apfelwein wird per Liter angeboten und zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen.

Fässer werden den Steigerern geliehen.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

345

## Bekanntmachung.

Diestag den 8. Februar, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden 6 Dutzend schöne Stühle in verschiedenen Mustern, Mahagoni und Nussbäumen (Speisestühle, Barockstühle, Mohr- und Strohstühle), im Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6 gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

345 **Ferd. Müller,** Auctionator.

## Versteigerungs-Anzeige.

Mittwoch den 9. Februar c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, werden 60 Stück verschiedene Kleiderstücke und Cattun, sowie 6 Stück farbiges Bettzeug gegen gleich baare Zahlung im Auctionssaale Friedrichstrasse 6 versteigert.

Dabei kommen mit zum Ausgebot: 6 Stück Vorhang-Cattune mit Blumen und Figuren in verschiedenen Farben, 2 Stück schwarzer und brauner Wollendamast, Reste Gobelin u. mehrere Rollen Bordure. Die Waaren werden ohne Rücksicht auf Logation zugeschlagen.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

## Mobilien-Versteigerung.

Wegzugs halber werden nächsten Donnerstag den 10. Februar Vormittags 10 Uhr nachverzeichnete nur einige Monate gebrauchte Mobilien, als:

2 nussbaumene, franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, Mohairmatratzen und Käulen, 1 nussbaumener Spiegelschrank, 1 nussbaum. Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmorplatten, sowie 6 Stühle, im Auctionssaale 6 Friedrichstrasse 6 gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

345 **Ferd. Müller,** Auctionator.

## Vorläufige Anzeige.

Ein größerer Theil des Meublements, seiner Zeit im Königl. Kurhause zu Kissingen, als: 10 Garnituren Polstermöbel, 20 vollständige Betten, Schränke, Kommoden, Glas, Porzellan, Christofle, Gemälde u. c., kommt Anfangs März durch die Unterzeichneten zur Versteigerung. Sämtliche Möbel sind aus Nussbäumen und Mahagoni. Näheres durch die Haupt-Annonce.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

342

Ein schwarzer Neufundländer Hund, reine Rasse, 1½ Jahr alt, schön gebaut und sehr dressirt, ist wegen Mangel an Raum billig abzugeben. Näheres im Cigarrengeschäft Marktstraße 8. 2807

Eine tüchtige Herrschafts-Köchin mit guten Bezeugnissen, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht sofort eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3187

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie vom Lande, welches Nähen und Bügeln gelernt hat, sucht in einer Familie, in welcher ihm noch Gelegenheit geboten wird, sich in der Haushaltung auszubilden, auf gleich oder später Stellung. Gef. Offerten bittet man unter H. K. 123 an die Expedition d. Bl. gelangen zu lassen. 3191

Brave Mädchen, sowie Hausburschen, welche zum Frühjahr gute Stellen in Hotels wünschen, mögen sich baldigst melden auf dem Bureau von Wintermeyer, Häfnergasse 15. 3215

Stellen suchen: Mehrere gute Köchinnen, 1 zuverlässige Kinderfrau, perfekte Kammerjungfer, tüchtige Haushälterinnen, Bonnen, seine Zimmer- und Küchenmädchen d. das Bureau, "Germania", Häfnergasse 5, 2 Stiegen. 3227

Stelle suchen: J. Haus-, Zimmer- u. Küchenmädchen, sowie bürgl. Köchinnen durch Birk's Bureau, Mauergasse 21. 3224

Ein tüchtiges, gesetztes Mädchen (Waise), 32 Jahre alt, aus guter Familie, welches 3 Jahre in einer Stelle als Stilze der Haushfrau thätig war und auf's Beste empfohlen wird, sucht ähnliche Stelle, auch zu einer Dame. Hohes Salair wird nicht beansprucht. Mäh. durch Frau Birk, gr. Burgstr. 10. 3219

Ein tüchtiges Mädchen, das Kleider machen, auf der Maschine nähen, sein bügeln u. frisieren kann, sucht Stelle als Jungfer oder zu größeren Kindern d. Fr. Birk, gr. Burgstraße 10. 3218

Ein gut empfohlener Bademeister und Frau suchen Stellung durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5, 2 St. 3227

Ein Herrschafts-Diener mit 4½ jährigem Bezeugnis, jetzt noch in Stelle, sucht zum 15. Februar Stelle durch Frau Birk, große Burgstraße 10. 3221

Ein Fuhrknecht, welcher mit Pferden umgehen kann u. die Deconomie gründlich versteht, sucht Stelle. R. Schulgasse 4. 3226

### Personen, die gesucht werden:

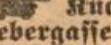
Hotelpersonal jeglicher Branche für kommende Saison gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3216

 Ein feineres Haussmädchen, welches nähen, flicken und serviren kann, wird nach Frankfurt gesucht. Näheres Weilstraße 18 im 1. Stock. 3190

Ein gesetztes Kindermädchen ges. d. Ritter, Weberg. 15. 3216

Gesucht 3 sprachkundige Bonnen, eine Herrschafts-Köchin, ein Küchenmädchen, 5-6 Mädchen für alle Arbeiten durch das Bureau von Frau Herrmann, Marktstraße 29. 3207

Gesucht ein evangelisches Mädchen, das kochen und schön bügeln kann, sowie reinlich in seiner Arbeit ist. Näh. Exp. 3200

 Küchenmädchen für Hotel gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3216

Gesucht eine Herrschafts-Köchin, sowie ein anständiges Mädchen, welches perfekt französisch spricht, als Bonne durch A. Eichhorn, H. Schwalbacherstraße 9. 3201

Gesucht Dienstmädchen aller Branchen, mit guten Bezeugnissen versehen, d. das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 3227

Dienstpersonal aller Branchen kann Stelle erhalten durch Frau Schmitt, Saalgasse 6, Hinterhaus. 3208

Gesucht 2 Hotellädchen, 2 feinbürgerliche Köchinnen, 1 französische Kammerjungfer, 2 Bonnen, sprachkundige Mädchen für allein, 2 Küchenmädchen, 1 junger Hausbursche, 1 Koch, Kellner u. Kellnerlehrling d. Fr. Birk, gr. Burgstr. 10. 3222

Ein junger, gewandter Hausbursche für ein Spezerei-Geschäft gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 3216

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen und sofort eintreten. Näh. in Th. Schweisguth's Feinbäckerei, Mägnergasse 23. 3210

Oberkellner gesucht. Für ein Hotel, verbunden mit feinem Restaurant in einer größeren Badestadt, wird ein junger, tüchtiger Oberkellner mit Sprachkenntnissen gesucht durch Ritter, Webergasse 15. Geeignete, gut empfohlene Bewerber wollen sich mit Bezeugnissen sofort melden. 3216

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

## Familien-Nachrichten.

Eliza Theresa Ramspott,

geb. de Laspée,

C. E. Ramspott,

Vermählte.

London, 29. Januar 1881.

312

## Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß unsere Mutter, Großmutter und Schwiegermutter, die Witwe Rosenau, am 4. Februar sanft verschieden ist und die Beerdigung heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Grabenstraße 12, aus stattfindet. 3173

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter,

Katharine Geib, geb. Lohmer, gestern Mittag 12½ Uhr im Alter von 82 Jahren zu sich zu rufen.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung Montag den 7. Februar Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhof stattfindet.

Wiesbaden, den 5. Februar 1881.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich Weber.

## Daufragung.

Herzlichen Dank Allen, welche unsere liebe Mutter, Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter, Eleonore Schleim, geb. Bott, zu Grabe geleiteten. 2927

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Ein starkes Mädchen sucht Monatstelle oder Beschäftigung im Waschen und Büzzen. Näh. Webergasse 56. 3188

Eine junge Restaurationsköchin und tüchtige Herrschaftsköchinnen suchen Stellen d. Ritter, Webergasse 15. 3216



## Prüfungen im Handwerk.

Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins hat beschlossen, in den ersten Tagen des Monats April c. eine praktische und theoretische Gesellenprüfung zu veranstalten für diejenigen Lehrlinge, welche bis dahin ihre Lehrzeit beendet haben und in deren Geschäftszweigen bereits Prüfungs-Commissionen bestehen. Wir ersuchen hiermit die verehrlichen Lehrmeister, die Lehrlinge auf dem Bureau des Central-Gewerbevereins, kleine Schwalbacherstraße 2a, längstens bis zum 21. Februar c. anzumelden und daselbst die hierzu vorgeschriebenen Prüfungsformularien in Empfang zu nehmen. Es sind bis jetzt in folgenden Geschäftszweigen Commissionen für die Gesellen-Prüfungen gewählt: a) für die Schlosser und Mechaniker, b) Schreiner, c) Spengler, d) Tüncher und Stuccateure.

Für den Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

262

Ch. Gaab.

Diejenigen Herren, welche sich in der dieser Woche stattgehabten Berathung dazu erklärt haben, dem sich zu gründenden Turn- und Fecht-Club beizutreten, werden hiermit freundlich gebeten, sich heute Sonntag Abend recht zahlreich in dem schon näher bezeichneten Locale einzufinden. 2927

## Für Alt-katholiken.

Montag den 7. Februar Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr: Gesellige Zusammenkunft mit Familien in dem "Hotel zum Hahn", Spiegelgasse 15.

313

Der Vorstand.

## Schützen-Verein.

Samstag den 12. Februar Abends 8 Uhr findet unsere erste ordentliche General-Versammlung im Lokale des Herrn G. Weygandt (Hotel zum Hahn), Spiegelgasse, statt.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden über die Lage des Vereins; 2) Rechnungsablage des Cashiers pro 1880; 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission; 4) Vorlage des Budgets pro 1881; 5) Ergänzungswahl des Vorstandes; 6) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

228

Der Vorstand.

## Grand Hôtel Schützenhof.

### Trinkhalle.

Täglich:

### Strassburger Bock-Ale,

Wiener & Erlanger Export-Bier

im Glas.

3158

### Restauration H. Baum.

Morgen Montag den 7. Februar von Abends 8 Uhr ab: Große Vorstellungen des weltberühmten Billard-Künstlers und Professors Herrn L. Goffart aus Belgien. 3153

### Clavier-Stimmer C. Langer

wohnt von heute an Rheinstraße 38, hinterhaus. 3177

## Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Sonntag Abends 5 Uhr: Generalversammlung.  
158 Der Präs.

## Männergesangverein „Union“.

Unseren Freunden und Gönner hiermit zur Nachricht, daß, wie alljährig, am

Fasnacht-Dienstag

im Römersaal

unsere

grosse carnevalistische

## Abend-Unterhaltung

mit Ball

mit durchweg neuem und reichhaltigem Programm stattfindet.

NB. Masken haben Zutritt und wird der Verein für die schönsten derselben verschiedene werthvolle Preise zur Vertheilung bringen.

Zu zahlreichem Besuch laden ein

68 Der Vorstand.

## Gasthaus „Zum goldenen Lamm“,

26 Mehrgasse 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an: 3195  
Carnevalistisches Concert. — Entrée frei.

## „Römersaal“.

Von heute an:

### Feinstes Export-Bier von A. Bender.

3175 Restaurant — Billard.

Eine große Parthie

1785

## Kleiderstoffs-Reste,

worunter noch viele Roben knappen Maßes,

## zum Ausverkauf

zurückgestellt.

J. Hertz, Langgasse No. 18.

## Nußbaum-Fourniere,

eine Parthie schadhafter Waare, ist zu sehr billigen Preisen zum Verkauf ausgesetzt bei

Gustav Gottschalk,  
Flachsmarktstraße 15 in Mainz.

Kl. elegante Ladeneinrichtung  
billig zu verkaufen 20 Langgasse 20 bei Fallois. 3181

Wir danken dem geehrten Publikum für den so zahlreichen Besuch und hoffen, daß wir stets im Andenken bleiben; daher erlauben wir uns, zum Abschied noch einige Vorstellungen zu geben:

**Gasthaus zur weißen Taube, Neugasse.**  
Heute Sonntag den 6. Februar: Zwei Vorstellungen. Anfang der ersten um 3½, der zweiten um 7½ Uhr. Entrée 25 Pf. Montag den 7. Februar im Karlsruher Hof, Kirchgasse No. 20. Anfang 7 Uhr. Entrée frei.  
3205 **Wiener Gaude-Brüder Metz.**

## Saalbau Lendl.

Heute Sonntag, Nachmittags 5 Uhr anfangend:  
**Tanzkränzchen.** 2691

**Dinte für Zinf-Etiquetten,**  
**Dinte für Autographie,**  
**Dinte zum Zeichnen der Wäsche**  
bei **Dahlem & Schild,**  
3206 Langgasse 3.

## C. Baeppler,

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee,  
empfiehlt:

**Vorzügliche, gelbe und blaue Sand-Kartoffeln** zu den billigsten Preisen.  
Jedes Quantum wird frei ins Haus geliefert. 3203

**Kartoffeln** per Walter 4 Pf., sowie **Futter-**  
bei **W. Kraft.** 3189

Drei elegante **Domino's** (Pompadour) und **1 Character-**  
**Auzug zu verleihen oder zu verkaufen.** Näheres große  
Burgstraße 13, 2. Stock. 3192

**Kohr- und Strohstühle** werden gut und billig geflochten,  
auch poliert und repariert bei **Dinges**, Walramstraße 2. 3220

**Eine Garnitur (Sopha und Stühle)** zu kaufen  
gesucht. **Off. unter N. 10 an die Exp. erbeten.** 3209

Ein gut erhaltenes, braunes **Nips-Sopha** (Mahagoni-  
Gestell) ist sofort zu verkaufen Friedrichstraße 5a, 1 St. 3228

**Gesucht eine Partheie alte Sandsteine auf dem**  
**Baubureau Rheinstraße 48.** 3183

**Harzer Kanarien**, vorzügliche Sänger, billig abzugeben  
Langgasse 45. 14112

**Harzer Kanarienvögel** billig zu verk. Hirschgraben 9. 3159

**Theilnehmerin an französischem Unterricht** gesucht  
Langgasse 53, I. 3193

**44,500 Mark** gegen doppelte Sicherheit zu 4½ Proc. bei  
pünktlicher Rinszahlung zu Mitte März auf längere Jahre  
zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 3223

**3400—3500 Mark** werden auf 1. Hypothek (Haus und  
Acker) zu leihen gesucht. Näh. Exp. 3211

## Gesucht

von einer Dame eine ruhige Wohnung, Salon und Schlaf-  
zimmer nebst Zimmer für Mädchen, in einem anständigen Hause  
mit besonders guter Pension. Oefferten unter J. R. in der  
Expedition d. Bl. abzugeben. 3186

Gesucht eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche &c. am liebsten  
Frontspitze oder Giebelwohnung, auf 1. April. Oefferten mit  
Preisangabe beliebe man unter W. V. 57 in der Exp. d. Bl.  
abzugeben. 3184

Goldgasse 13 möblierte Manhöde zu vermieten. 3198

## Verloren, gefunden etc.

**Verloren ein Portemonnaie**, enthaltend 7 Mark. Gegen  
Belohnung abzugeben in der Exp. 3213

Am Freitag Abend ein **Velzkragen** verloren. Gegen Be-  
lohnung abzugeben in der Exp. d. Bl. 3172

Ein armes Mädchen verlor ein **Portemonnaie** mit circa  
11 Mark Inhalt. Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung  
abzugeben Marktstraße 24. 3194

Gefunden am Tagblattschalter ein **Batisttaschentuch**, gez.  
L. B. Abzuholen in der Exp. d. Bl.

## Tagess-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens  
bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Kunstausstellung im Pavillon der neuen Colonnade  
ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Vorstellungs-Gemälderausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086  
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandra-  
straße 10 sind Dienstags von 3—4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mitt-  
wochs und Freitags von 6—9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Sonntag den 6. Februar.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der  
älteren Schule auf dem Michelberg.

Gewerbliche Fodzeichnungslehrklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht  
Oranienstraße 5, 1. Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends

8 Uhr: Concert.

Katholischer Lehrlingsverein. Abends 5 Uhr: Generalversammlung.  
Gesellige Zusammenkunft der Altkatholiken. Abends 8½ Uhr im „Hotel  
zum Hahn“, Spiegelgasse 15.

Morgen Montag den 7. Februar.

Zeichnen- und Malstunde für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr:  
Unterricht Oranienstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Zweites Vereins-Concert im großen Saale  
des Curhauses.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht in der neueren  
Elementarschule auf dem Michelberg.

Wochen-Deichmenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5,  
eine Stiege hoch.

Schuhmacher-Dinner. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen  
Vereinshause, Platterstraße.

Lügen-Club. Abends: Erste große Damen-Sitzung im „Goldenen Lamm“.

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. Februar. 28. Vorstellung. 82. Vorstellung im Abonnement.  
Kabale und Liebe.

Bürgerliches Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedr. v. Schiller.

Personen:

Präsident von Walter, am Hofe eines deutschen Fürsten	Herr Rathmann.
Ferdinand, sein Sohn, Major	Herr Neubke.
Hofmarschall von Kalb	Herr Grobecker.
Lady Milford, Favoritin des Fürsten	Frl. Wolff.
Wurm, Haussekretär des Präsidenten	Herr Rödh.
Müller, Stadtmusikant	Herr Rudolph.
Dessen Frau	Frau Rathmann.
Louise, deren Tochter	* *
Sophie, Kammerfrau der Lady	Frl. Saintgoulain.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Böthge.
Ein Kammerdiener der Lady	Herr Schneider.
Ein Bedienter des Präsidenten	Herr Brüning.
Dienerschaft der Lady. Bediente des Präsidenten	Gerichtsdienner.

\* \* \* Louise . . . . . vom Stadththeater in Wien, als Gast.

Anfang 6½, Ende nach 9 Uhr.

Neuemorgen Dienstag: Don Juan.

## Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 6. Februar.

11. Symphonie-Concert des städt. Curoorchesters  
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüttner.

### Programm.

1. Symphonie No. 3 in Es-dur . . . . . Mozart.
2. Präludium, Choral und Fuge . . . . . J. S. Bach-Albert.
3. Ballettmusik aus „Anatreon“ . . . . . Cherubini.
4. Orchester-Wortspiel zu Shakespear's „Sturm“  
(Manuscript) . . . . . Staff.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

(Sitzung der Königl. Regierung vom 5. Februar.) Frau Christian Bandshäb zu Sachsenhausen, Hainerweg 29, recurrte gegen den Bescheid des Polizei-Präsidentums zu Frankfurt a. M., wonach ihr der Aus-kauf von Branntwein untersagt bleiben soll. Petenti ist zwar eine Concession zum Auschank geistiger Getränke, ihr Recurs muss jedoch mit Rücksicht auf eine bereits vorhandene, ihrem Geschäfte vis-à-vis befindliche Branntweinverkaufsstelle abgewiesen werden. — Ebenso ist es nicht angängig, dem Besuch des Fräulein Jutta Kahn (jetzt verehelichte Heinemann), welche in ihrem Sandweg 24 zu Frankfurt a. M. belegenen Spezereiladen die Erlaubnis zum Auschank geistiger Getränke wünscht, zu entsprechen, da in einer Entfernung von ca. 200 Schritten fünf derartige Verkaufsstellen vorhanden sind. — Gleiches Schicksal widerfährt dem Recur des Jacob Schwindt zu Frankfurt a. M., welcher für seine Spezereihandlung in der Friedbergerstraße 5 noch den Kleinhandel mit geistigen Getränken anstrebt. — Für die Verneinung der Bedürfnisfrage entschied auch in diesem Falle. — Für das rot. 1000 Seelen zählende Hattersheim wünscht Lorenz Lambe dagebst eine zwölfti Branntweinverkaufsstelle zu errichten. Nach dem Berichte des Bürgermeisters dürfte eher eine Verminderung anzustreben sein, als eine Neu-Etablierung solcher Verkaufsorte, daher auch Abweisung dieses Recurss. — Die fünfte Verhandlung betrifft den Recur des früheren Wirthes Heinrich Wilhelm zu Weltersburg, welcher sich dadurch beschwert fühlt, daß ihm zum ferneren Wirthschaftsbetrieb keine Concession mehr erteilt wird. Petenti wurde im Mai 1878 wegen versuchten Betrugs (er hatte einen falschen Papiergeldschein, den er in seiner Wirthschaft wollte eingezogen haben, verschiedentlich auszugeben verucht) von der Strafammer zu Limburg zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt. Trotzdem in Weltersburg gar keine Wirthschaft vorhanden, fann mit Rücksicht auf die vorliegenden Thatsachen doch eine Concession an den Geschäftsteller nicht erteilt werden. — Zum Schlus verhandelt die Königl. Regierung über den Recur des Peter Sturm zu Herlichbach, betreffend die Verweigerung des Legitimations-Gewerbebeirms zum Haushandel mit iridem Gehirr und Porzellan. Derselbe bejaht für das Jahr 1880 einen solchen, war aber im vergangenen Jahre wegen Sachbeschädigung in Newied zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt worden, welche Strafe auch abgebuht ist. Nach §. 57, Absatz 2 der Reichs-Gewerbe-Ordnung kann nun Demjenigen, welcher mit Gefängnis bestraft ist, der Legitimationschein verlängert werden. Der Beschluss der Königl. Regierung geht dahin, dem Geschäftsteller mit Rücksicht darauf, daß er seit Verbüßung der Strafe eine bessere Haltung bewahrt hat, sowie seitens der Localbehörden das Gesuch befürwortet ist, den Legitimationschein zu erteilen.

(Bürgerausschus-Sitzung vom 4. Februar.) Herr Oberbürgermeister Banz als Vorsitzender eröffnete, nachdem die Anwesenheit von 53 Mitgliedern constatirt war, die Verhandlungen. Zunächst begrüßte er, da die heutige Sitzung die erste dieser Körperschaft im neuen Jahre, die neu gewählten Mitglieder mit dem Wünche, dieselben mödten im Interesse der Stadt eine reich gedeihliche Thätigkeit entwickeln. Nach Verleistung und Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21. December v. J. wurde zum ersten Punkt der Tagesordnung: Wahl einer Commission zur Einkommensteuer-Einschätzung für das Jahr 1881/82 geschritten und auf Vorschlag der vorjährige Commission wiedergewählt, bestehend aus den Herren Stadtrath G. Schlink, Dachdecker G. Beckel, Stadtrath G. Hauser, Seifenfabrikant G. W. Woths, Steinhauer G. Roth und Stadtrath J. B. Wagemann als Mitglieder, sowie den Herren Rentner Th. Schweißguth, Hofconditor A. Möller und Hotelbäcker Carl Werminghoff als Stellvertreter. — 2) Wahl von Sachverständigen zur Abschätzung von Lieferungen und Leistungen nach dem Kriegsleistungsgesetz vom 13. Juni 1873. Hierzu sind laut Erlass des Ministeriums fünf Commissionen nötig und werden gewählt: a. für die Commission zur Abschätzung von Transportmitteln u. die Herren Landwirth W. Kraft, Händler Louis Walther, Rentner Fr. E. und Feldgerichtsschöffe H. Wintermeier als Mitglieder, sowie die Herren Rentner H. Wengandt und Landwirth W. Thon als Stellvertreter; — b. für diejenige zur Abschätzung von Grundstücken und Gebäuden, sowie Materialien zur Anlage von Brücken u. c. die Herren Stadtrath H. Weil, Stadtmeister Richter, Zimmermeister B. Jacob und Stadtrath H. Möller als Mitglieder, sowie die Herren Maurermeister W. Nöcker und Maurermeister D. Schlink als Stellvertreter; — c. für diejenige zur Abschätzung requirierten Feuerungsmaterials, Stroh u. die Herren Landwirth G. Burk, Holzhändler Conr. Nicolai, Rentner H. Heuk und Kaufmann J. Gottschalk als Mitglieder, sowie die Herren Zimmermeister Fr. Meinecke und Rentner H. Wengandt als Stellvertreter; — d. für diejenige zur Abschätzung von requirierten Bewaffnungs- und Ausrüstungs-Gegenständen die Herren Branddirektor Scheurer, Stadtrath W. Beckel, Schuhmacher G. Kann und Herrschneider L. Mondorf als Mitglieder, sowie die Herren Stadtrath G. Stritter und Stadtrath Fr. Käßerberger als Stellvertreter; — e. für diejenige zur Abschätzung von lebendem Vieh und sonstigen Lieferungen die Herren Stadtrath W. Cron, Mezger H. Cron, Feldgerichtsschöffe G. Thon und Stadtrath J. B. Wagemann als Mitglieder, sowie die Herren Stadtrath J. Kimmel und Landwirth D. Kraft als Stellvertreter. — 3) Genehmigung freihändiger Verpachtungen. Hierzu bemerkte der Herr Vorsitzende, daß der Gemeinderat auf Antrag des Herrn Brenner demselben das Gemeindebadhaus auf ein weiteres Jahr zu dem seitherigen Betrage von 851 Mark jährlich verpachtet habe, ebenso sei die Pachtzeit des Herrn Restaurateurs B. Brühl

auf dem Neroberge bis zum 1. August 1. J. verlängert worden. Der Bürgerausschus ist ebenfalls damit einverstanden. — 4) Erbreiterung der Gartstraße. Der vorgelegte Fluchlinienplan dieser Straße erhält die Genehmigung des Bürgerausschusses. In gleicher Weise wird der Fluchlinienplan für das Terrain links der Mainzerstraße jenseits (nördlich) des Landes-Archivgebäudes, bis an den zweiten Feldweg festgestellt. — Schließlich teilt der Herr Vorsitzende mit, daß die Stadt die beiden wegen Zahlung von Straßen-Grundverwerbungsfesten gegen die Herren Maas & Levi, sowie die Seel's Erben bei dem Landgerichte dahier veranlaßten Prozesse verloren hat. Hierauf Schluß der Sitzung.

(Schöffengericht.) Sitzung vom 5. Febr.) Ein Seuch von hier, welcher einen Wagen auf dem Trottoir hat stehen lassen, erhält 1 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. — Da ein Zeuge ausgeblichen ist, muß die zweite Sache verlängert werden. Dem Ungehorsamen werden 5 Mark Geldstrafe auferlegt. — Wegen groben Unfugs wird ein hiesiger Gärtner mit 4 Wochen Haft belegt; ein Taglöhner, welcher mitangestellt war, wird freigesprochen. — Ein Deutscher, welcher beschuldigt war, am 20. September v. J. die Fahrordnung (nicht übertreten, sondern) überfahren zu haben, wird freigesprochen, da er sein Alibi bewiesen hat. — Gegen drei Forstfreveler werden Geldstrafen von je 3 Mark eventuell 1 Tag Gefängnis und prinzipielle Gefängnisstrafen von 8, 4 und 6 Wochen, letztere als Prämien für den 5., 11. und 5. Rückfall, erkannt. — Am 1. Mai v. J. wurde ein Taglöhner aus Seelendorf, Amts Uingen, im Rambacher Jagdgebiete betroffen, wie er sich mit einem Gewehr auf Anstand befand. Da aber gegen einen Anstand ohne Berechtigung sich allerlei Anstände ergeben, so wird der Freischütze auf 14 Tage im Landgerichtsgefängnis seiner Jagdlust fröhnen müssen. — Die Verhandlung gegen drei Diebe von Christbaumchen muß verlängert werden. — Die Seeschlange des Schöffengerichts, eine unsterbliche Anklage wegen Wildfrevel gegen den Schäfer von Bierstadt, findet endlich ihr seliges Ende, indem der Delinquent zu 1 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft verurtheilt wird. — Wegen groben Unfugs erhält eine hiesige Taglöhnerin 5 Mark Geldstrafe eventuell 1 Tag Haft. — Eine Woche Gefängnis trifft eine Taglöhnerin aus Bierstadt, welche ihr 9jähriges Kind zum Betteln geschickt hat. — Zwei Fuhrleute, welche eines Abends ihre Fuhrwerke nicht in das gehörige Licht gestellt hatten, sind heute so erlentet, ihren Widerspruch gegen die polizeiliche Strafverfügung vor Eintritt in die Hauptverhandlung zurückzuziehen. — Die Verhandlung gegen eine „Dame“ endlich wegen gewisser excentrischen Promenaden zwischen Licht und Dunkel fällt aus, da die Schöne, welche im „rothen Hause“ der Albrechtstraße wohnt, nicht vor die Schranken des Gerichtes befördert ist.

(Schwurgericht.) Während der am 28. I. Mts. Morgens 9 Uhr beginnenden Schwurgerichtsitzungen pro I. Quartal 1881 kommen folgende Anklagen zur Verhandlung: Gegen 1) Taglöhner Valentini Christ wegen Meineids (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Koch); 2) Ehefrau des Taglöhners Friedr. Aug. Pfeifer von Oberriederbach wegen Kindesmords (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Leisler); 3) Cigarrenmacher Carl Conrad Koch aus Hanau wegen Raubversuchs (Vertheidiger Rechtsanwalt Ebel); 4) Taglöhner Josef Höeres von Sossenheim wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Brück); 5) Schreiner Adalbert Merkel aus Hochheim wegen Meineids (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Bergas); 6) Handelsmann Salomon Oppenheim II. von Laufenselden wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolg (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Bergas); 7) Schuhmacher Friedrich Hermann Böhme aus Petersberg, Sachsen-Altenburg, zulegt hier, wegen Münzverbrechens (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Rommel); 8) Spezereihändler Adalbert Mohr aus Merenberg, zulegt hier, desgleichen (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Kühne); 9) Schuhmacher Philipp Haus aus Irmtraut, Amts Rennerod, desgleichen (Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Koch); 10) Schuhmacher Carl Ott aus Rambach desgleichen; 11) dessen Ehefrau wegen Beihilfe zum Münzverbrechen (Vertheidiger zu 10) und 11) Rechtsanwalt Bigner). Eine weitere Sache gegen die Ehefrau des Schuhmachers Fr. Kippert aus Hofheim wegen Mordversuchs, unternommen gegen ihren Ehemann, kommt wahrscheinlich ebenfalls noch zur Verhandlung.

(Entlassung der Recruten und Einstellung der Recruten.) Allerhöchst ist Folgendes bestimmt worden: „Die Entlassung der zur Reserve zu beurlaubenden Mannschaften hat bei denjenigen Truppen, welche an den Herbst-Übungen Theil nehmen, am ersten oder zweiten Tage nach Beendigung derselben, bzw. nach dem Wiedereintreffen in den Garnisonen stattzufinden. Die zu halbjähriger aktiver Dienstzeit eingestellten Trainsoldaten sind am 29. October d. J. bzw. 29. April f. J. zu entlassen, die Deconomie-Handwerker am 30. September d. J. Die Einstellung der Recruten zum Dienst mit der Waffe hat bei sämtlichen Truppeneinheiten nach näherer Anordnung der dienst legeren vorgelegten General-Commandos in der Zeit vom 7. bis 10. November d. J. zu erfolgen, nur die für das pommersche Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 2, das schleswig-holsteinische Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 9, die Unteroffizierschulen, sowie die als Deconomie-Handwerker ausgehobenen Recruten sind am 1. October d. J. und die Trainsoldaten für den Frühjahrstermin am 1. Mai f. J. einzutreffen.“

(Nassauische 25 fl.-Brigade.) Bei der gefrigen Ziehung gewannen 200 fl. No. 85083, 100 fl. No. 54862, je 60 fl. No. 3689 und 63871, je 55 fl. No. 2057 5420 33509 44841 51370 51722 64872 und 103924.

(Gräfin Häßfeldt's Nachlass.) Der „Frankl. Pr.“ wird von hier geschrieben: „Die Ordnung des Nachlasses der hier verstorbenen Frau Gräfin Sophie Häßfeldt ist dem hiesigen Rechtsanwalt Justizrat Dr. Großmann übertragen worden. Als Baarbestand desselben fanden

sich ca. 7000 M. vor. Graf Paul Hassfeldt, der deutsche Botschafter in Konstantinopel, hat unsere Stadt am 3. d. Ms. Nachmittags 4 Uhr wieder verlassen. Die Botschaften ic. der verstorbenen Gräfin füllten sechs große Koffer, welche dieser Tage von Schlangenbad, wo sie aufbewahrt waren, hierher gebracht worden sind. Man darf gespannt sein, was mit dem literarischen Nachlass der berühmten Gräfin geschieht.

\* (Wohltätigkeit.) Zum Besten der Stadtarmen wurde am Freitag Abend von mehreren Herren eine carnevalistische Abendunterhaltung veranstaltet, welche ein erdrückend volles Haus erzielte. Reden, Vieder und musikalische Produktionen wechselten in dritter Folge, die letzteren unter Leitung des verlorenen Herrn Capellmeisters, dem auch ein Orden beigebracht wurde. „Wenn ich gewusst hätte, daß man mich hier so lieb hat, wär' ich noch hier geblieben!“ meinte der Dekorirt unter stürmischen Jubel. Eine weitere Musikgruppe war Maurice D'engremont II., welcher durch sein Spiel auf der Geige zu einmütigem Applaus hinkte. Weiter glauben wir die Verdienste der Herren Solisten und des vorzülichen Quartetts noch anerkennd hervorheben zu müssen. Eine ähnliche Veranstaltung soll demnächst noch in einem größeren Locale stattfinden.

\* (Männer-Turnverein.) Heute Abend wird im „Saalbau Schirmer“ eine von Mitgliedern des Männer-Turnvereins veranstaltete carnevalistische Damenfützung abgehalten, nach welcher auch den Tanzlustigen Rechnung getragen werden wird.

\* (Carnevalistisches.) Morgen Montag findet die erste Damenfützung der carnevalistischen Gesellschaft „Lügen-Club“ statt.

\* (Curhaus. — III. großer Maskenball.) Am nächsten Samstag den 12. Februar veranstaltet die städtische Cur-Direction den III. großen Maskenball im Curhaus. Da sich in Bezug auf die Frequenz der Bälle die Reduzierung des Eintrittspfusses für Abonnenten und Curtanzahler sehr bemüht hat, so erhalten dieselben auch diesmal wieder Karten zu dem ermäßigte Sache von 2 M., während die Eintrittspfiffe im Allgemeinen 4 M. für den Saal und 3 M. für die Gallerien betragen.

\* (Der Wiesbadener Musik-Verein) veranstaltet auf vielseitigen Wunsch Fasching-Montag den 28. Februar Abends 8 Uhr im „Römeraal“ einen großen Maskenball, wozu Nichtmitglieder gegen ein Eintrittsgeld von 1 Mark Zutritt haben. Seitens des Vorstandes werden unter Mitwirkung der Vergnügungs-Commission bereits umfassende Vorbereitungen getroffen.

\* (Lieferungs-Bergebung.) Die Lieferung nachstehender Artikel für das städtische Krautkauhaus pro 1881/82 wurde laut Beschluss der Krautkauhaus-Commission wie folgt vergeben: Fleisch an Herrn W. Hesse hier, Viehualien an Herrn A. Engel hier, Brod an Herrn J. Milz hier, Milch an Herrn Kossel in Bleidenstadt, Stroh an Herrn Israel Stranz hier, Kohlen an Herrn D. Wenzel hier, Seife an Herrn W. Horn hier, Särgen an Herrn G. Gebhardt hier.

\* (Freunden der Vergangenheit Wiesbadens) dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß Herr Hof-Photograph H. Gläser (Kannustraße) eine Collection von Aufichten unserer Stadt aus früherer Zeit nach Zeichnungen aus derselben verbüffältigt hat und dieselben recht preiswürdig läufig zur Verfügung stellt.

\* (Immobiliäre Geschäft.) Im Monat Januar sind hier fünf Wohnhäuser zu dem Gesamtpreis von 529,300 Mark freiwillig veräußert worden. Der höchste Verkaufs- resp. Anschlagpreis betrug 800,000 Mark, der niedrigste 17,500 Mark.

\* (Todesfall.) Am 4. d. M. starb zu St. Goarshausen nach längerem Leiden der Vorsteher des rühmlichst bekannten „Instituts Hofmann“, Herr Dr. Emil Hildebrand.

\* (Der Prinzenraub in Düsseldorf) entpuppt sich jetzt als der tollste Schwind, der jemals vorgekommen ist, sofern nachstehende Erklärung der „Düsseldorfer Volkszeitung“ den Anspruch erheben darf, authentisch zu sein. Ein Extrablatt der „Düsseldorfer Volkszeitung“ berichtet: „Soeben erfahren wir, daß die ganze Geschichte von der Entführung des Prinzen von Hohenzollern, durch welche die ganze biesige Bürgerschaft in die größte Aufregung versetzt worden ist, ein Märchen ist. Der wahre Sachverhalt ist so eigenthümlicher Natur, daß er hier nur angekündigt werden kann. Dem Prinzen war ein nicht näher zu bezeichnendes kleines Malheur passiert, das ihn veranlaßte, sich im Rheine wachsen zu wollen und sich selbst die Haare abschneiden u. s. w. u. s. w. Aus begreiflicher Scham erstand er zur Erklärung des reduzierten Zustandes, in welchem er heimkehrte, die ganze Räubergerichte. Die rumänische Revolutionspartei, von welcher schon die Rede gewesen ist, hat also mit der ganzen Sache nichts zu thun.“

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Massauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: 1) „Marina grande di Capri“ von de Peerd in Düsseldorf, 2) „Schloß Chillon am Genfer-See“ von H. v. Ernest in Düsseldorf, 3) „Mühle an der Mosel“ von demselben.

\* (Merkel'sche Kunstausstellung, neue Colonnade [Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Iconos, dessen Vater nicht ihm die Flügel für den Flug nach der Sonne an“ von Garacci Antibale (geboren zu Bologna 1560, gestorben zu Rom 1609); „Drei Engel sind in einer Felsengrotte beschäftigt, den Leichnam des Christus in ein steinernes Grab zu legen“ von Buccaro Taddeo (geboren zu St. Angelo in Vado bei Urbino 1529, gestorben zu Rom 1566); „Oberitalisches Bauernhaus“ von Wilhelm Ritter in Berlin; „Piazza di Canali“ („Trödelmarkt in Rom“) von Hans Fedderßen in Düsseldorf; „Heimkehr

vom Morgenrit“ von Paul Stade in Berlin; „Waldlandschaft“ (Mondschein) von Wilhelm Dünz in Berlin; „Mühle im Wald“ von Professor A. Weber in Düsseldorf; „Kaiser Wilhelm zu Pferd“ von M. Blankerts in Düsseldorf.

— (Revertoir-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 14. Febr.) Dienstag den 8.: „Don Juan“. Mittwoch den 9.: „Utriel Alosa“. (Jubiläum: Fr. Brandmann, als Gatt.) Donnerstag den 10.: „Haus Lone“. Samstag den 12.: „Die Zauberflöte“. Sonntag den 13.: „Krieg im Frieden“. Montag den 14.: V. Symphonie-Concert.

\* (Preisbewerbung.) Nach einer Bekanntmachung des Senats der Akademie der Künste zu Berlin ist die diesjährige Bewerbung um den großen Staatspreis für das Fach der Bildhauerei bestimmt. Die Anmeldungen zur Theilnahme müssen schriftlich bis Samstag den 5. März d. J. Abends 6 Uhr dem Senat der Königl. Akademie der Künste eingebracht werden. Die Prüfungsarbeiten beginnen am Montag den 28. März d. J. Die Hauptaufgabe wird am Donnerstag den 7. April d. J. ertheilt, und müssen die im Akademiegebäude auszuführen den Bildwerke spätestens am Donnerstag den 14. Juli d. J. Abends 6 Uhr dem Inspector der Königl. Akademie der Künste übergeben werden. Die Anerkennung des Preises erfolgt am 8. August d. J. Der Preis besteht in einem Stipendium zu einer Studienreise nach Italien auf zwei hintereinander folgende Jahre, für jedes derselben im Betrage von dreitausend Mark und außerdem in einer Entschädigung von sechshundert Mark für die Kosten der Hin- und Rückreise.

### Aus dem Reiche.

\* Preußisches Abgeordnetenhaus. (5. Sitzung vom 4. Febr.) Präsident v. Möller eröffnet die Sitzung um 11½ Uhr. Am Ministerialseite: Bitter und zwei Regierungs-Commissionare. Das Haus sieht die erste Beratung des Verwendungsgesetzes fort und erhält zunächst das Wort der Abg. v. Gneisenau und erklärt sich entschieden gegen die Ueberweisung der zur Verwendung gelangenden Mittel an die Kreisvertretungen, da diese Vertheilung ohne große Ungerechtigkeiten nicht denkbar sei. Redner erklärt, daß er im Wesentlichen auf dem Standpunkte des Abg. Gneisenau steht. — Abg. v. Biedenkopf erläutert sich mit dem Grundgedanken der Vorlage einverstanden, wenn er auch die Nichtigkeit der der Regierung eingeschlagenen Wege nicht überall anerkennen kann. Das wesentlichste Erfordernis für die Reform sei das Vorhandensein der nothwendigen Mittel und diese müßten von der Reichsfinanzverwaltung geschafft werden. Ueber die Ziele der Reform müsse man sich jetzt klar sein. Er sei für die Ueberweisung der Vorlage an die Commission; diese müßte zwei Theile unterscheiden: einmal müßte sie berathen über den Erlass von Grund-, Gebäude- und Classensteuer zur Erleichterung communaler Lasten, andererseits aber sich eine Beratung über die Art und Weise der Vertheilung vorbehalten, bis von der Regierung ein Gesetz über das Wie? der Vertheilung gegeben ist. (Bravo!) — Der Finanzminister Bitter führt aus, daß die Regierung bei Vorlegung des Gesetzes vor Allem die Absicht gehabt habe, der Landesvertretung und dem Lande die Ziele und Zwecke zu bezeichnen, welche sie bei der Steuerreform im Auge habe. Die Zwecke der Regierung sind einfach. Sie concipieren sich darin, daß die Regierung in etwas erweiterten Maßstabe die Erleichterung der weniger begüterten Classen der Einwohner von Personalsteuern ins Auge fassen und dies durch Entlastung der vier untersten Stufen der Classensteuer herbeiführen will. Sie wünscht ferner nicht bloß Ueberweisung der halben Grund- und Gebäudesteuer an die Communen, sondern auch Ueberweisung der untersten Classensteuer. Das kann aber nur erreicht werden, wenn vom Reiche dazu die Mittel gewährt werden. — Abg. Richter vermißt in der Vorlage das Vorhandensein eines Programms und bezeichnet alsdann eingehend das Steuerprogramm der conservativen Partei, von dem er nachweist, daß dasselbe die Steuerpläne des Reichskanzlers vollaufständig durchkreuzt. Schließlich wendet sich der Redner gegen die Wirtschaftspolitik des Reichskanzlers und behauptet, daß derselbe sein Flaske unter immer neuen Versprechungen zu verdeutlichen sucht. Heinrich V. der Jeder sein Huhn im Tasse versprochen, sei gegen den Reichskanzler ein reiner Stümper. Auch der Reichskanzler habe den Bauerstab nicht, um das Geld hervor zu zaubern, was dazu nothwendig sein würde, um seine Versprechungen zu erfüllen, und so folgten stets neue Versprechungen und zu der Erfüllung neuer Steuern. — Der während der Rede des Finanzministers in das Haus getretene Ministerpräsident Fürst Bismarck, welchen die Ausführungen des Abg. Richter zu verschiedenen Maleen durch Beifallsrufe unterbrochen, legt hierauf in einer kürzer als einstündigen Rede seine theilweise Uebereininstimmung mit diesen Ausführungen dar, während er andererseits diejenigen Punkte beleuchtet, in denen diese Uebereininstimmung nicht vorhanden ist. Nachdem der Fürst noch einmal sein Steuerprogramm näher dargelegt, erklärt er übereinstimmend mit dem Abg. Richter, daß das Wahlprogramm der Conservativen das directe Steuersystem ausbilde und nicht das indirekte und erklärt alsdann, daß der Tabak unter allen Umständen zu einer höheren Steuer herangezogen werden müsse; dahin müßte jeder Finanzminister streben, ob dies Herr Rickert oder Herr Richter sei. Die Vorlage dürfe in der Commission nicht begraben werden, wenn es auch eventuell in einer besonderen Session zum Abschluß gebracht werden müßte. — Nachdem Fürst Bismarck geredet, erklärt sich Abg. v. Hünne für das Gesetz und wird darauf die Fortsetzung der Beratung auf Samstag 11 Uhr vertagt. Schluß 4 Uhr.

Fichten-Stammholz-rc. Versteigerung  
in der

Oberförsterei Chausseehaus.

Montag den 14., Dienstag den 15. und Mittwoch  
den 16. Februar e., an jedem Tage von Vormittags  
10 Uhr ab, werden im Distrikt 51 Winterbuch (föhler  
Tannenstück) versteigert:

1026 astreine, völlig gesunde Fichtenstämme von 7 bis  
29 Meter Länge und 12 bis 46 Ctm. Durchmesser,  
120 Stm. 1,8 Meter lange, schöne Fichten-Knäppel,  
310 " Fichten- und Buchen-Stöcke, sowie  
1400 Stück Fichten- und Buchen-Wellen.

An den beiden ersten Tagen kommt das Stammholz, am  
dritten Tage das Kloster-rc. Holz zur Versteigerung. Abfuhr  
bequem. Credit auf Verlangen.

Forsthaus Chausseehaus, den 3. Februar 1881.

Der Königliche Oberförster.  
Eulner.

265

Bekanntmachung.

Dienstag den 8. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr  
wollen die Vormünder der minderjährigen Katharine Lenz  
von hier das an der Geisbergstraße unter No. 10, in der Nähe  
des Kochbrunnens belegene dreistöckige Wohnhaus mit Front-  
spitze in dem Rathausssaale, Marktstraße 16 dahier, zum  
zweitenmale versteigern lassen.

Bei annehmbarem Gebote soll eine weitere Versteigerung nicht  
mehr stattfinden.

Wiesbaden, 29. Januar 1881. Der 2te Bürgermeister.  
2876 Coulin.

Holzversteigerung.

Montag den 7. Februar e., Vormittags 10 Uhr  
anfangend, kommt in dem Rambacher Gemeindewald  
Distrikt Johannesgraben folgendes Nutz- und Brennholz  
zur Versteigerung:

9 eichene Stämme von 20,41 Festmeter,  
63 Raummeter eichenes Scheitholz (Küferholz),  
75 " buchenes  
164 " Knäppelholz,  
72 " Stochholz und  
1800 Stück buchene Wellen.

Das Holz ist bester Qualität und lagert bequem zur Abfahrt.  
Zusammenkunst an der Pflanzenschule im Johannesgraben.  
Rambach, den 2. Februar 1881. Der Bürgermeister.  
145 Mayer.

Notizen.

Morgen Montag den 7. Februar, Vormittags 10 Uhr:  
Holzversteigerung in dem hiesigen Stadtwald Distrikt Hebenies. Sammel-  
platz um 10 Uhr vor der Schülenshalle unter den Eichen. (S. Tgbl. 27.)  
Holzversteigerung in dem Rambacher Gemeindewald Distrikt Johannes-  
graben. Zusammenkunst an der Pflanzenschule im Johannesgraben.  
(S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Dossbacher Gemeindewald Distrikt Mühlwach.

(S. Tgbl. 27.)

Vormittags 11 Uhr:

Holzversteigerung in dem Kesselbacher Gemeindewald Distrikt Hecke 2a.  
(S. Tgbl. 26.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung der dem Todengräber Christian Theodor Seelgen und den  
Erben seiner verstorbenen Ehefrau, Johanna, geb. Staat, zu Sonnen-  
berg gehörigen Immobilien, in dem dortigen Rathaus. (S. Tgbl. 30.)

**Apath Benemans „Diamantkitt“** füttet dauerhaft  
Glas, Porzellan, Marmor, Meerschaum, Bernstein rc. à Fl. 50 Pf.  
nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 130

Ein Gewächshaus aus Eisen und Glas, 6,25 zu 9,25 Mtr.  
groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Baubureau von  
2026

**Euler & Koppen**, Friedrichstraße 38.

Bekanntmachung.

173

Nächsten Dienstag den 8. Februar Vormittags  
11 Uhr soll das dem Vorschuß-Verein dahier gehörige, schöne  
Baumstück in der "Grub" zwischen Johann Hezel und  
Wilhelm Schmidt, No. 7311 des Lagerbuchs, 1 Morgen  
9 Ruten 43 Schuh oder 27 Ar 35,75 Q.-Mtr.  
groß, in dem Saale des Rathauses, Marktstraße 16,  
unter günstigen Bedingungen zum Verkaufe ausgeboten werden.

Nur acht mit unserer Firma und unserem Siegel!

H. Burkert's  
Salzbrunner Quell-  
salz-Caramellen

aus abgedampfter Kronenquelle  
und feinstem Garten-Honig  
hergestellt,

empfohlen wir als bewährte Mittel gegen Lungen- und Halsleiden.

Salzbrunner Quell-  
salz-Pastillen

gewonnen aus dem Quellsalz der  
Kronenquelle,  
ohne Beimischung,

Die Administration der Kronen-Quelle.

Niederlagen in Wiesbaden: **H. J. Viehoever**, Markt-  
trasse, **A. Cratz**, Drogenhandlung, Langgasse 29. 337

Maskeanzüge & Domino's

werden einzeln, auch zusammen sehr billig abgegeben bei  
1282 Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit **Stahlfedern**-Ver-  
bindung per Quadratmeter 11 Mtr., desgleichen auf **prima**  
**Leinwand** per Quadratmeter 7 Mtr., liefert in solidester Aus-  
führung unter Garantie 2054

Willh. Heiland, Steingasse 7.

18 Kirchgasse, Kirchgasse 18,  
Guss-, Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-  
Handlung

en gros & en détail

Abraham Stein

unterhält stets ein großes Lager in **Stab-**  
**eisen**, **Achsen**, **Blech**, **Zink**, **Vand Eisen**,  
**Stahl**, **Sprungfedern**, **Drahtstiften**  
u. s. w., **Defen**, **Herden**, **Canalrahmen**,  
**Nösten**, **Dachfenstern** u. s. w., **Haus-**,  
**Küchen-**, **Acker-**, **Handwerksgeräth-**  
**schäften**, sowie allen in dieses Fach ein-  
schlagenden Artikeln, und ist im Stande, durch  
die Verbindung der renommiertesten Fabri-  
kanten jeder Zeit sowohl in gediegener Waare  
als selbst der neuesten Färgen die billigsten  
Preise zu notiren.

Preislisten stehen jeder Zeit gerne zu Diensten. 253

Den Herren Landwirthen

bringe meine neu construirten Pflühpumpen hiermit  
wieder in empfehlende Erinnerung.

2724

**Gg. Kissel**, Römerberg 16.

Harzer Hähnen von 5 Mtr. an, sowie gute Zucht-  
weibchen und Hölle billig abzugeben bei  
2665

**Heilmann**, Schulgasse 4.

MAN WASCHE STETS MIT:

**HUDSON'S**  
SEIFEN-  
EXTRACT.



BESTER U. BILLIGSTER  
ERSATZ FÜR SEIFE.

311

(H. 42340.)

**Lieferung** von Müssigkand und Garten-  
den zu vergeben. Näheres in den Neubauten an  
der Parkstraße. 3116

**Pfandleihanstalt** 4 Niederreiter, 1325  
leih Geld auf alle Wertgegenstände zu billigen Preisen.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und  
außer dem Hause. **Geschw. Löffler.**

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler,  
Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Eine Friseurin empfiehlt sich. Näheres Grabenstraße 6.  
Dasselb sind Ballblumen zu haben. 3107

Eine zuverlässige Frau (Frauenin) empfiehlt sich zur Aus-  
hülfe im Kochen, sowie zur Krankenpflege u. s. w. Näh.  
Römerberg 23 im Borderhaus. 3082

Eine gesunde, reinele Frau sucht ein Kind mitzustellen.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 3163

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren nach Dötzheim in  
die Mühlgasse unserem Kameraden zu seinem heutigen Geburts-  
tage. W. . . . . los Dich nicht lumpen, sonst wirst Du  
gestumpe, W. . . . . gib das Fäschchen nicht so klein, Denn  
wir sind uns'rer Drei'n. 3156

**G. L. W. H. F. R.**

## Unterricht.

Ein dazu qualifizierter Lehrer wünscht zurückgebliebenen  
Schülern nachhelfenden Unterricht zu erteilen, am liebsten  
einige Wochenstunden in einer Familie. Die Fakultäten er-  
strecken sich theils bis zu den höheren, theils über alle Gymnasial-  
klassen. Näh. Expedition. 3054

A young man wishes to give lessons in Stenography to a  
young Englishman who speaks German in return for Eng-  
lish lessons. Kind offers to be send unter „Stenography 10“  
to the office of this paper. 3157

Eine junge Dame erheilt gründlichen Klavierunterricht  
zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 3146

**Violin-Unterricht** erheilt Fr. Kalkhoff, Musi-  
lehrer, 53 Langgasse 53. 2697

Damen, welche sich an einem Cursus der Perspective zum  
Erlernen des Zeichnens nach der Natur betheiligen wollen,  
bitte ich, vor dem 8. d. Mts. sich bei mir melden zu wollen.  
2887

**August de Laspee**, Friedrichstraße 5c.

Eine Dame erheilt gründlichen Mal- und Zeichen-Unter-  
richt. Beste Referenzen. Näh. Weilstraße 18, Bel.-Et. 11698

## Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,  
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.  
Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 22. 2032

### Billa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren  
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen  
25 Ruten 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße  
zu Wiesbaden an den Kuranlagen ist mit und ohne Ein-  
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.  
Näh. Adelhaidstraße 83 in Wiesbaden. 2021

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Villa Mainzerstraße 30 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechts-  
anwalt Dr. Bergaß, Schützenhofstraße 3. 2467

### Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal  
zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 2011

### Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 816

### Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von  
25.000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker,  
Wilhelmstraße 40. 997

**Villa** zu verkaufen Biebrich a. Rh.,  
Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Ein H. Hotel, stolles Geschäft, Krankheit halber abzugeben.  
Kauf oder Pacht günstig. 2025

**Geschäft**, rent., weg. Umbau bil. z. verl. Näh. Exped. 13696  
Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier.  
Näheres in dem Baubureau von Euler & Koppen,  
Friedrichstraße 38. 2929

**Kostenfreie Auskunft** über Verkäufe, Ankäufe und  
Bermietungen von Geschäften, Bade- und Landhäusern,  
Hotels, Bauplätzen und Weingütern etc., über Capital-  
Anlagen und -Aufnahmen, sowie Creditverhältnisse.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 2777

**120,000 Mark** zu 4 1/2 % auf 1. Hyp. auszul. Näh. Exped. 2777

**3500 Mark** werden auf 1. Hypothek (Haus und Aeder)  
ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3134

**24,000 Mark** auf gute Nachhyp. auszul. Näh. Exped. 2778

**8000 Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Offerten  
bietet man unter K. B. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 2736

### Immobilien, Hypotheken — Capital.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 2293

**50,000 M.** a. geth., g. 1. Hyp. a. Land auszul. Näh. Exped. 3093

**Geld** auf alle Wertgegenstände leihet **Kaiser**,  
Grabenstraße 24. 15345

### Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Weber-  
gasse 44 im Seitenbau eine Stiege hoch. 3154

Eine j. Frau, in allen Haushaltarbeiten erfahren, s. Monatst.; auch  
übernimmt dies. die Reinigung eines Ladens. Näh. Nerostr. 18. 3152

Ein starkes, fleißiges, solides Mädchen sucht sofort Monat-  
oder Jahresschelle. Näh. Michelsberg 1, Hinterh. 3167

Mädchen mit mehrjähr. Zeugnissen suchen Stellen als Mädchen allein d. Fr. Schug, Webergasse 37. 3178  
Ein gebildetes, junges Mädchen aus guter Familie, erfahren in allen Theilen des Haushalts, sucht passende Stellung auf Osten; die besten Zeugnisse stehen zu Gebote. Oefferten unter Chiffre L. M. 45 werden an die Annoncen-Expedition Th. Dietrich & Cie. in Cassel erbeten. 111

Eine gesunde Schenkkamme sucht auf sofort Stelle. Näh. Nerostraße 3, 1 Stiege hoch. 3080

Eine junge, unabhängige Frau, in allen Zweigen des Haushwesens erfahren, sucht Verhältnisse halber Stelle als Haus-hälterin. Näh. Adlerstraße 61, 2. Stock links. 2994

Eine junge, gebildete Dame, welche Sprachkenntnisse besitzt, sucht auf gleich Stelle als Volontairin in einem feinen Geschäft, gleichviel welcher Branche. Fr. Oefferten unter M. L. 14 Oranienstraße 20, Parterre, erbeten. 3003

Zum April sucht ein Fräulein, welches durchaus selbstständig die bessere Küche führen kann, mit der feineren Wäsche, sowie im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, Stelle als Stütze der Hausfrau oder bei größeren Kindern. Oefferten unter G. G. 80 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3166

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, mit den besten Empfehlungen, welches im Kleidermachen tüchtig, sowie alle feineren Handarbeiten kann, wünscht Stelle als Kammerjungfer und geht auch mit auf Reisen. Näh. Kirchgasse 33, 2 St. 3150

Ein Diener sucht Stelle. Näh. Expedition. 2870

Ein zuverlässiger, junger Mann, verheirathet, derzeit auf einem Bureau beschäftigt, sucht anderweite Stellung als Verwalter u. Co. Caution kann auf Verlangen gestellt werden. Näh. in der Expedition. 3161

#### Personen, die gesucht werden:

Eine perfekte Schneiderin, die eine tadellos sitzende Taille schneiden und machen kann, bei hohem Gehalt dauernd zu engagiren gesucht. Näh. Exped. 3077

Ein durchaus tüchtiges und solides Ladenfräulein sofort gesucht. Französische und englische Sprache erwünscht. Näh. Langgasse 40. 3076

Ein junges Mädchen, welches gut nähen kann, wird zur Erlernung der Schirmbranche und des Ladengeschäfts gesucht 20 Langgasse 20 bei F. de Fallois. 3182

Hermannstraße 12, Parterre, wird ein junges, starkes Mädchen gesucht. 3106

Ein Mädchen, in der feineren Küche und aller Hausharbeit erfahren, wird zum 1. März als Mädchen allein gesucht. Näh. Adelhaidstraße 22, 2 Tr. 3143

### Lehrling gesucht

für ein hiesiges Mobbwaren-Geschäft auf März oder April. Briefliche Oefferten an die Expedition d. Bl. erbeten. 3000

### Offene Lehrlingsstelle. 3169

Ein mit guten Schulzeugnissen versehener Lehrling wird gegen Salair zum baldigen Eintritt gesucht von

L. A. Masseke,

Cigarren-Handlung, Wilhelmstraße 36.

Ein Bildhauerlehrling gesucht. Näh. Exped. 3165

### Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

#### Gesucht:

Gesucht auf den 1. April eine Wohnung von 8 bis 9 Zimmern mit kleinem Garten und in freier Lage; am liebsten ein Haus zum Alleinbewohnen. Oefferten mit Preisangabe unter A. E. 444 beliebe man an die Expedition d. Bl. zu richten. 2798

Ein Lagerplatz oder ein Stück Hofraum mit oder ohne Wohnung zu mieten gesucht. Oefferten unter A. Z. besorgt d. Exp. 3144

Eine Villa oder eine Etage einer solchen von 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör mit Garten in unmittelbarer Nähe von Wiesbaden zu mäßigem Preise auf längere Zeit, mindestens ein Jahr, vom 1. April d. Jrs. ab zu mieten gesucht. Gefällige Oefferten mit Preisangabe unter Chiffre A. C. 46 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 2802

 Gesucht auf längere Zeit zum 1. März oder April von einer stillen, kinderlosen Familie 3 unmöblierte Zimmer (Sommerseite) in einem ruhigen, anständigen Hause in gesunder Lage nebst gutem, kräftigen Mittagessen. Oefferten nebst Preisangabe unter P. 100 befördert die Exp. d. Bl. 3048

**Aleines Haus** zum Alleinbewohnen, mit Garten, mindestens 5 bis 6 Wohnräume enthaltend, auch in nächster Umgebung der Stadt, auf 1. Juli oder auch später für längere Zeit zu mieten gesucht. Gef. Oefferten mit Preisangabe sub A. B. 44 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3089

Ein kinderloses Ehepaar sucht 2 Zimmer nebst Küche nahe der Wilhelmstraße. Oefferten abzugeben Wilhelmstraße 36 im Cigarrenladen. 3168

#### Angebote:

Adlerstraße 1, 1. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 2189 Adolphsallee 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche und Keller an ruhige, stillle Leute auf 1. April zu verm. 1367 Geisbergstraße 24 ist ein großes und ein kleines Mansard-Zimmer, zusammen oder einzeln, möbliert zu vermieten. Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 827

**Nicolasstraße 8** ist zum 1. März eine möblierte, heizbare Mansarde an eine ruhige Dame sogleich zu vermieten. 2505 Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u. c., auf jogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15 im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Platterstraße 13 d ist die vordere Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten durch G. Rörterhäuser, Friedrichstraße 5. 3096

Rheinstraße 20, 2 Treppen hoch, eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Zubehör, an ruhige Miether abzugeben. 2952

Taunusstraße 25, 1 Tr., möbl. Zim. mit u. ohne Pens. 2161

Webergasse 34, zwei Stiegen hoch, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 3132

Weilstraße 5 1 oder 2 möblierte Zimmer zu verm. 2352

Wörthstraße 22, Bel-Etage, sind 4 Zimmer, 2 grade Mansarden mit allem Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 15, Parterre. 1429

Ein gut möbliertes, großes Zimmer, Friedrichstraße, ganz separater Eingang, mit oder ohne Schlafcabinet, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Näheres im Cigarren-geschäft Marktstraße 8. 2808

### Zum 1. April

eine zweite Etage zu vermieten in der Friedrichstraße nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. in der Expedition. 3050

An eine Dame oder einen Herrn sind 1 oder 2 Zimmer, möbliert oder unmöbliert, billig zu verm. Näh. Exped. 3080

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 3, Part. 2253

Ein möbl. Zimmer zu verm. bei Fr. Loh, Friedrichstr. 37. 2902

 Abreise halber eine möblierte Wohnung von drei Zimmern und Küche in bester Lage auf 1. April oder schon Mitte März abzugeben. Näh. Exped. 3141

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2607

Arbeiter erhalten Kost und Logis für 1 Mt. 10 Pf. und höher per Tag in der Wirtschaft zum Uhu, Friedrichstr. 37. 2903

# Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:  
**Grosse Tanzmusik,**  
 wozu ergebenst einladet **Chr. Hebinger.**  
 Tanzgeld nur 50 Pf. 136

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.  
 Heute und jeden Sonntag **Tanzvergnügen,**  
 wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 3155

**Gasthaus zum „Anker“.**  
 Heute Sonntag von 4 Uhr ab:  
**Musikalische Unterhaltung.** 15144  
 Johann Zäuner.

**Stiftskeller.** Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr: **Tanzbelustigung.**  
 Tanzgeld 35 Pf. Ph. Mai. 3142

**Nassauer Bierhalle,**  
 Frankfurterstraße 21,  
 empfiehlt ein gutes Glas Bier.  
 14627 Leopold Wagner.

## Thee

in allen Sorten  
 von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.  
 zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens,** 188  
 Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Das General-Depot der großen **Canton-Thee-Gesellschaft** (London und Hamburg) empfiehlt deren als rein und vorzüglich anerkannte Thee's neuester Gründte in Dosen von ½, ¼ und ⅛ Silo, sowie ganzen Kisten zu Originalpreisen.

**F. Urban & Cie.**  
 11 Langgasse 11.

**Chocolade**  
 aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah,** Theehandlung,  
 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Egmonder Schellfische**  
 à 35 Pf.  
 treffen heute ein bei  
**A. Schmitt,** Metzgergasse 25.  
 Eine fast neue Colonialwaaren-Ladeneinrichtung zu  
 verkaufen. Näh. Exped. 3131 2385

**Dr. Thilenius,** homöop. Arzt, Sprechstunden von 8—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

## Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen ohne Entfernung der Wurzeln.— Behandlung von Zahnskrankheiten. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. **O. Nicolai,** jetzt Langgasse 3, 2481 nahe der Marktstraße.

**Corsetten, Brantkränze und Schleiertüll**  
 in großer Auswahl eingetroffen bei  
 1291 **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.

Zu herabgesetzten Preisen:

## Alle Winter-Artikel,

als: **Herren- und Damenwesten, Unterjacken und -Hosen, Arbeiterwämme, gestrickte und gewebte Strümpfe und Socken, Palentins, seidene und wollene Cachenez, gestrickte und gehäkelte Tücher, Pellerinen, Unterröcke, Filz- und Steppröcke, Kinderkleidchen, Gamaschen, Wiegendecken, Caputzen, Fanchons, Leibbinden, Knie- und Pulswärmer etc.,** bei  
 152 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.

## Großes Lager

in Wollen- und Strumpfwaren, Strick-, Terneang-, Moos-, Gobelins- und Mohair-Wolle in bester Qualität zu billigen Preisen bei  
 1114 **G. Bouteiller,** Marktstraße 13.

## Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**  
 empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

## Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292  
 Filiale von

**David Bonn** in Frankfurt a. M.

## Das J. Troost'sche

## Deutsche Lederöl,

hergestellt von **J. H. Lewandowski**,  
 ist anerkannt das beste und erfolgreichste Conservierungsmittel  
 für Leder jeder Art. Depots in Wiesbaden bei den  
 Herren: **J. Diehmann,** Langgasse 10, **J. Gottschalk,**  
 Goldgasse 2, **F. A. Müller,** Adelheidstraße 28, **A. Schirg,**  
 Hoflieferant, Schillerplatz 2, **F. Strasburger,** Kirchgasse 12.

Haupt-Depot für Hessen-Nassau: **E. F. Gallien & Comp.**, Wiesbaden, Neugasse 18. 2376

## Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von 11324

**Theodor Korn,** Bockenheim,  
 bei

**Wilhelm Simon,** große Burgstraße 8.

1/4 Preuß. Botterie-Boos gesucht Langgasse 34. 3160

**H. Matthes jr.**, Klaviermacher, Häßnergasse 3.  
Ausgezeichnete Pianino's aus renommierten Fabriken.  
Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt.

734

**B. Pohl**, 30 Webergasse 30,  
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.  
Musikalien-Leihanstalt. 294  
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
von **Carl Mand**, Coblenz,  
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos  
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,  
zu den verschiedensten Preisen. 165  
Illustr. Preislisten zu Diensten.  
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Diejenigen, welche Unprüche an die verstorbenen Frau Gräfin Sophie von Hatzfeldt-Wildenburg zu machen haben, werden ersucht, ihre Rechnungen bei dem Herrn Dr. Grossmann zu Wiesbaden, Adelheidstraße 33, einzureichen. 3114

Die Ziehungsliste der Silberlotterie des Zoologischen Gartens in Hamburg liegt offen bei den Herren W. Becker, Cigarrenhandlung, Langgasse 33, G. Noertershäuser, Buch- und Kunsthändlung, Friedrichstraße 6, J. Stassen, Cigarrenhandlung, Burgstraße 12, Expedition der Wiesbadener Montags-Zeitung und bei W. Halberstadt, Hellmundstraße 21 a. 3148

## Dietenmühle.

Von hente an wieder 105  
täglich Bäder aller Art.

### Zur gefälligen Beachtung.

Ich habe den Herren Bimler & Jung in Wiesbaden, Langgasse 9, den Alleinverkauf meiner bekannten, neu verbesserten Glanzblechfößen übertragen und bitte meine geehrten Kunden und Gönnner in Wiesbaden und Umgegend, den Bedarf in diesen Fößen der genannten Firma zuwenden zu wollen. Die Herren werden zu den äußersten Preisen verkaufen und stets vier Größen auf Lager halten.

Montabaur, den 2. Februar 1881.

3164

**Carl Kochem.**

### Nähmaschinenlager

von  
**Mechaniker**  
**E. du Fais**,  
Faulbrunnenstraße 2.

Nähmaschinen der neuesten Construction mit den neuesten patentirten Verbesserungen, wie automatischem Selbstspuler, Stopfapparat, Rollgestell, vermöge dessen die Maschine mit Schonung des Fußbodens oder Teppichs bequem von einem Ort zum anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2683

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Reparaturen an Gas- und Wasserleitungen, sowie in allen in sein Fach einschlagenden Spenglerarbeiten unter Zusicherung sofortiger und billiger Bedienung.

**Heinrich Weiss**, Spengler und Installateur,  
Wellstraße 19. 1605

Eine hochfeine, leinene Bett-Garnitur mit Handstickerei sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu sehen bei Frau Rolf, Geisbergstraße 10. 3147

Eine unshbaum-lackierte Bettstelle ist billig zu verkaufen Geisbergstraße 3. 3162

**A. Schellenberg**, Kirchgasse 33. 168

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Taunusstraße No. 25, **Wolff & Co.**, Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

**Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.**  
(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

13616

### Piano-Magazin

(Verkauf &amp; Miethe). 167

**Adolph Abler**, Taunusstrasse 29.

Steckassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

### Flügel und Pianino's

von C. Beckstein und W. Biese ic. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

### Für Damen.

Der Rest eines Puh-Geschäftes in einem Badeorte mit solider Rundschaft gegen geringe Zahlung sofort zu übertragen. Näh. Exped. 3170

**Heinrich Bierod** verkauft erste Qualität Buchenholz das Klafter für 32 Mark. Bestellungen nimmt Herr Zimmermeister Honack, Döghheimerstraße, entgegen. 3171

Nur allein ächt, wenn die hier beigedruckte Schuhmarke auf den Etiquetten steht.



222

**Malz-Extract und Caramellen**  
von L. H. Pietsch & Co., Breslau.\*)

Unsere Fabrikate verdanken ihre wunderbaren Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Bestandtheile und sind die anerkannt vorzüglichsten diätetischen Haus-Genuß-Mittel bei Husten, Katarrh, Heiserkeit, Verschleimung der Atemungs-Organen und entzündlichen Zuständen der Schleimhäute der Lungen, Lufttröhren und des Kehlkopfes und bei allgemeiner Schwäche. Jeder Husten kann höchst gefährlich werden.

Ein vernachlässigter Husten kann der Keim von Nebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere Fabrikate ärztlich geprüft und empfohlen sind.

\*) Zu haben in Wiesbaden bei Aug. Engel, Taunusstraße, in Biebrich bei A. Vigner, Hof-Apotheke, à Flasche Mf. 1, 1.75, 2.50. à Beutel 30 und 50 Pf.

**Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,**  
H. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste Ruhrkohlen  
in allen Sorten, sowie Anmachholz, Scheitholz und Loh-  
kuchen zum billigsten Tagespreise. 9586

### Rodergruber

### Braunkohlen-Briquettes

(staatlich preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt, daher geruchlos, sind für Küche und Zimmer das reinlichste und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig angenehmste und sparsamste Brennmaterial.

Empföhle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten gerne zu Diensten.

**Wilh. Linnenkohl, Ellerbogeng. 15.**

Zur gesl. Beachtung. Die ächten Röd. Briquettes sind mit dem Zeichen G. R. versehen. 14697

### Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt  
8916      **otto Laux, Alexandrastraße 10.**

### Ruhrkohlen,

4184

**Ofenkohlen Ia** (40% Stütze) . . . Maf. 16.50

**Stückkohlen Ia** . . . . . 19.50

**Gew. Ruckkohlen I. Sorte** . . . . . 19.50

per Fuhr von 20 Centnern über die Stadiwaage franco  
Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhr.  
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,  
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im Februar 1881.

Jos. Clouth.

**Lohkuchen** in's Haus geliefert pro 100 Stück 1 Mf.  
50 Pfg. fl. Schwalbacherstr. 4. 1590

**Nachtstühle**, geruchlos, patentirt, wieder vorrätig bei  
15122      **W. Schwenek, Schützenhofstraße 3.**

**Bitz, Ösenheber u. Bürger, wohnt Steingasse 16. 2015**

### Plissé

wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37  
Parterre. 11878

**Nue Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt**  
u. polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 895**

**Zwei elegante Damen-Maskenanzüge zu verleihen.**  
Näh. Dohheimerstraße 15. 2382

### Quittung.

Für die hinterbliebenen der beim Holzfällen verunglückten Familienväter aus Seitzbahn habe ich nachträglich noch erhalten: Durch die Post aus Mainz 2 M., bezgl. aus Mainz 5 M., von Fr. Ch. v. W. 2 M. und von Fr. W. 5 M., was ich mit herzlichem Dank becheinige.  
Wiesbaden, den 5. Februar 1881. Pfarrer Bickel.

Für die „alte Pfarrkirche“ oder „Todtenkirche“ in Hadamar sind eingegangen: Von G. R. W. 20 Mf. v. d. G. H. 3 Mf.  
v. H. H. 3 Mf. v. H. G. 3 Mf. v. H. M. 3 M. v. H. Dr. G. R. 2 Mf.  
v. Fr. W. 3 Mf. v. Fr. G. 2 Mf. v. H. L. 1 Mf. v. Fr. L. 2 Mf.  
5 Mf. v. Fr. L. 3 Mf. und deren Begleiterin 2 Mf. v. H. B. 10 Mf.  
v. H. Dr. Schw. 10 Mf. v. Fr. B. L. 5 Mf. v. Frau L. 10 Mf. v. Frau  
J. 10 Mf., v. Frau G. 2 Mf. v. Fr. G. 1 Mf. v. Fr. G. 1 Mf., v. Frau  
J. 5 Mf., v. H. K. 5 Mf. v. H. K. 5 Mf. v. Frau G. 1 Mf., v. Frau  
Dir. Gr. 50 Mf. v. H. H. 20 Mf. — Herzlichen Dank! Weitere Spenden  
in Empfang zu nehmen ist gerne bereit. Weyland, Geistl. Rath.

### Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 29. Januar bis 5. Februar 1881.

	Höchster Preis.		Niedr. Preis.			Höchster Preis.		Niedr. Preis.	
	Ab	S	Ab	S		Ab	S	Ab	S
<b>I. Fruchtmarkt.</b>									
Weizen . . . p. 100 Rgr.	24	—	23	75	Hecht . . . . . ver Rgr.	280	240		
Moggen . . . " 100	—	—	—	—	Bauchfisch . . . . . "	70	46		
Hafer . . . " 100	15	30	18	60	IV. Brod und Mehli.				
Stroh . . . " 100	7	20	6	—	Gemischbrod ver Rgr.	43	43		
Heu . . . " 100	9	20	7	60	Schwarzbrod:				
					Langbrot " 2 "	63	58		
					Rundbrot " 2 "	57	48		
					Weißbrot:				
					a. 1 Wasserweiz p. 40 Gr.	3	3		
					b. 1 Milchbrot 90 "	3	3		
<b>II. Viehmarkt.</b>									
Fette Ochsen:									
I. Dual. p. 100 Rgr.	187	14	133	72	Viehmehl:				
II. " 100	190	25	126	86	I. Dual. p. 100 Rgr.	46	42		
Fette Schweine p. Rgr.	126	—	116	—	II. " 100	42	38		
Hämmel . . . . .	138	—	1	—	Gewöhnl. (sog. Weißm.) p. 100 Rgr.	40	36		
Kälber . . . . .	128	—	92	—	Moggenmehl " 100 "	35	32		
<b>III. Viehauktionmarkt.</b>									
Kartoffeln. p. 100 Rgr.	6	—	4	—	<b>V. Fleisch.</b>				
Butter . . . . . ver Rgr.	230	2	—	—	Dörfenfleisch:				
Gier . . . . . ver 25 Stück	225	—	175	—	v. d. Küste . . . . . p. Rgr.	140	136		
Handfäste per 100 "	8	—	7	—	Bauchfleisch	132	120		
Fabrikäse " 100	5	—	4	—	Wuh- o. Rindfleisch "	1	—	80	
Zwiebeln " 100 Rgr.	24	—	20	—	Schweinefleisch	138	132		
Blumenfohl. per Stück	—	40	—	20	Kalbfleisch	12	92		
Kopfsalat . . . . .	—	—	—	—	Hähnchenfleisch	138	1	—	
Würting . . . . .	—	8	—	4	Schafsfleisch	1	—	80	
Weißkraut . . . . .	—	10	—	6	Gammelfleisch	160	140		
Rotkraut . . . . .	—	25	—	10	Ödörfleisch	160	140		
Gelbe Rüben . . . . . Rgr.	—	14	—	12	Solberfleisch	138	132		
Weisse . . . . .	—	8	—	6	Schnuten	2	—	180	
Kohlrabi (obererdig) per Stück	—	4	—	2	Schinken (geräuchert) "	180	160		
Kohlrabi . . . . . per Rgr.	—	10	—	8	Schweineschmalz "	160	120		
Walnüsse p. 100 Stück	—	40	—	30	Rierenfett	1	—	1	
Kastanien . . . . . per Rgr.	—	60	—	40	Schwartennagen:				
Gine Gans . . . . .	6	50	4	50	frisch . . . . .				
" Ente . . . . .	230	2	—	—	geräuchert . . . . .				
" Taube . . . . .	—	60	—	50	Bratwurst . . . . .				
Ein Hahn . . . . .	160	1	—	—	Fleischwurst . . . . .				
" Huhn . . . . .	2	—	150	—	Leber u. Blutwurst:				
" Hase . . . . .	350	3	—	—	frisch . . . . . p. Rgr.	96	96		
All . . . . . per Rgr.	3	—	240	—	geräuchert . . . . .	184	180		

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. Februar.

Geboren: Am 30. Jan., dem Vater Johann Bornheimer e. L., R., Anna Caroline. — Am 3. Febr., dem Schuhmacher Joseph Thoma e. L., R. Margarethe. — Am 30. Jan., dem Fuhrknecht Friedrich Wilhelm e. S., R. Johann Philipp Gouard. — Am 1. Febr., dem Kellner Adolf Meichner e. L. — Am 4. Febr., dem Schreinergehilfen Eduard Lier e. L. — Am 1. Febr., dem Kaufmann Wilhelm Diez e. S., R. Wilhelm Georg. — Am 2. Febr., dem Schreiner Christian Dingeldey e. S., R.

Georg. — Am 1. Febr., dem Maurergehälften Johann Stephan Dörmann e. S. N. Margarethe Josephine.

Aufgeboten: Der Landmann Johann Wilhelm Michel von Laufenselden, A. Langenbach, wohnh. zu Laufenselden, und Magdalene Jacobine Wilhelmine Fuhr von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 3. Febr., der Diener Philipp Emil Eng von Huppert, A. Langenbach, wohnh. zu Oberurff im Kreise Fritzlar, und Margarethe Maier von Vorbach, Königl. Bayerischen Kreises Eschenbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 3. Febr., der unverheirathet. Huberlehn Franz Carl Schrankler von Holzhausen, A. Nastätten, alt 20 J. 9 M. 28 T. — Am 3. Febr., Catharine, T. des Handelsgärtners Carl Klein, alt 8 J. 8 M. 16 T. — Am 3. Febr., der Taglöchner Johann Heinrich Scherf von Eschenbach, alt 49 J. 9 M. 12 T. — Am 4. Febr., Johanna, geb. Simon, Witwe des Handelsmanns Bär Rosenau, alt 74 J. 6 M. 10 T. — Am 4. Febr., Catharine Helene, T. des Küfergehälften Jacob Thies, alt 1 J. — Am 4. Febr., die unverheirathet. Dienstmagd Catharine Göhring von Mengerskirchen, A. Weilburg, alt 28 J. 10 M. 7 T.

#### Königliches Standesamt.

#### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Moosbach.** Geboren: Am 28. Jan., dem Taglöchner Joseph Conrad e. S. — Am 28. Jan., dem Weidensteller Peter Josef Kädermann e. S. — Am 30. Jan., dem Tüncher Heinrich Braun Zwillinge e. S. und e. T. — Am 30. Jan., dem Fuhrmann Karl Weimar II. e. T. — Am 31. Jan., dem Taglöchner Johann Specht e. T. — Am 1. Febr., dem Wagnermeister August Kern e. T. — Am 2. Febr., dem Taglöchner Georg Klarman e. T. — Aufgeboten: Der Realschreiber Karl Moritz Müller von Herborn, wohnh. zu Langenbach, und Franziska Fischer von hier, wohnh. dahier. — Der Cigarrenmacher Wilhelm Bargon von Hasselbach, A. Usingen, wohnh. dahier, und Anna Marie Kahle von Lorsbach, A. Hochheim, wohnh. zu Wiesbaden, früher dahier. — Der Schlosser Christian Wilhelm Ludwig Roth von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Elisabeth Henriette Klarman von hier, wohnh. dahier. — Der Wagner Christian Conradi, wohnh. zu Orlstiel, A. Höchst, und Anna Margarethe Kün, wohnh. dasselb., früher dahier. — Gestorben: Am 28. Jan., der Winzer Conrad Flic, alt 87 J. — Am 30. Jan., Heinrich, S. des Tünchers Heinrich Braun, alt 1/2 St. — Am 2. Febr., Hugo Ernst, S. des Hauptsteueramts-Assistenten Friedrich Wilhelm Elbelt, alt 7 J.

**Schierstein.** Geboren: Am 19. Jan., dem Tüncher Friedrich Wehnert e. T., N. Eleonore Auguste. — Am 22. Jan., dem Eisigfabrikanten Gustav Prinz e. T., N. Maria. — Aufgeboten: Am 2. Febr., der Fabrikarbeiter Albert Adolf Schnabel aus Heilbronn, wohnh. zu Schierstein, und die Näherin Christiane Elisabeth Haubiger aus Schierstein, wohnh. dasselb. — Am 4. Febr., der Fabrikarbeiter Christian Severin Sippel aus Kopenhagen, wohnh. zu Schierstein, und die Kächin Benedicta Trapp aus Dietershauzen, Kreis Fulda, wohnh. zu Schierstein.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 27. Jan., dem Tüncher Karl Schneider II. zu Rambach e. S., N. Karl Christian. — Am 28. Jan., dem Maurer Wilhelm Berke II. zu Rambach e. T., N. Christiane Karoline Auguste. — Am 30. Jan., dem Landmann Karl Wintermeyer zu Rambach e. S. — Gestorben: Am 31. Jan., Pauline, T. des Maurers Georg Tressbach zu Sonnenberg, alt 2 J. 11 T.

#### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. Februar 1881.)

##### Adler:

Brück, Kfm., Berlin.  
Schmiedt, Ingen., Michelbach.  
Selowsky, Kfm., Berlin.  
Teichmann, Kfm., Köln.  
Goldberg, Kfm., Aachen.  
v. Staphorst-Villerius, Ems.  
Damiens, Kfm., Paris.  
Gers, Fabrikbes., Sondershausen.

##### Cölnischer Hof:

Buchholz, Kfm., Ohl.  
Hotel Dahlheim:

Zöpfel, Fr., Heidelberg.

##### Klinika:

Müller, Kfm., Berlin.  
Hofmann, Kfm., Kreuznach.

Herrche, Fr., Laufenselden.

Krumm, Kfm., Reumscheid.

Hemmelmann, Camberg.

Zahn, Kfm., Hanau.

Spangenberg, Köln.

Gerz, Kfm., Höhr.

##### Eisenbahn-Hotel:

Pütz, Kfm., Köln.

Petsch, Bauinsp., Diez.

Devrient, Jena.

##### Goldene Kette:

Segano, Kfm., Mannheim.

Eichhorn, Rent. m. Fr., Landau.

##### Grüner Wald:

Müller, Kfm., Oerlinghausen.

##### Nassauer Hof:

van Lennep, m. Fam., Hilversum.

##### Curanstalt Nerothal:

Kappayne v. d. Copello, Fr., Arnheim.

##### Alter Monnehof:

Trippé, Kfm., Köln.

Beck, Kfm., Frankfurt.

v. Oesterreich, Major, Hanau.

##### Hotel du Nord:

v. Versen, Prem.-L., Weissenburg.

##### Ehrein-Hotel:

Fürcher, Kfm., Frankeneck.

Schröder, Rent., Amsterdam.

Philipps, Rent. m. Fr., Coburg.

##### Wannus-Hotel:

Kaiser, Bever.

##### Hotel Victoria:

Firmenich, Kfm., Köln.

Bandelow, Rent., Zürich.

##### Im Privathäusern:

Villa Germania: Lamond, Gutsb.

m. Fr., Schottland.

Villa Heubel: Bünau, Fr. Gräfin, Hofdame, Philippssruhe.

#### Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1881. 4. Februar.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Äquidistantes Mittel.
Barometer*) (Bar. Linten).	331,63	331,25	331,20	331,36
Thermometer (Reaumur).	-1,0	+3,4	+1,0	+1,18
Dunstabspannung (Bar. Lin.)	1,63	2,16	1,88	1,83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,6	80,1	86,3	85,38
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.	S.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	s. heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	—	—

\* Die Barometeranzeige steht auf 0° R. rechnet.

Meldebücher des Thierschuhvereins liegen offen bei den Herren Chr. Igel, Langgasse 15, H. Lungenbühl, kleine Burgstraße 6, Herm. Schellenberg (Buchhandlung), Oranienstraße 1.

#### Verlosungen.

(Preußische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 4. Februar in Berlin fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 163. Regl. preuß. Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 45.000 M. auf No. 1862, 1 Gewinn von 6000 M. auf No. 75495, 34 Gewinne von 3000 M. auf No. 1346 6882 7623 7803 9141 10884 16284 20184 20454 21963 22329 27432 31840 35472 38389 39783 40299 47131 48413 49882 56865 60618 63576 65661 66909 75304 80183 88071 86743 87131 89995 90774 und 91791, 62 Gewinne von 1500 M. auf No. 136 1386 2202 2567 4267 4741 5282 5694 5922 7309 7583 9796 11557 15935 19120 19787 20361 21698 22140 22592 23460 24939 26479 31032 31094 35321 36878 39205 39354 40152 41370 43527 43734 52300 55862 56305 57093 57745 58122 58570 63702 63820 66820 67096 67971 71007 72317 75709 77863 78700 78981 81005 83730 84968 85934 86297 86595 88231 89339 91150 91441 und 94276, 76 Gewinne von 600 M. auf No. 1781 3850 3451 5706 5999 7016 9729 10236 12598 14485 17623 19040 22478 22802 23025 25082 26481 26585 26776 30787 32904 34219 35320 37406 38207 38878 39688 40082 40229 42991 45538 46166 47009 47090 47234 47340 47550 49413 50081 54101 54707 55007 58374 59264 60887 64385 65157 66154 66592 67251 68711 68875 71661 71741 74137 75237 77428 77867 78210 78291 78312 80780 80787 82278 82437 86800 88340 89595 91952 92775 93206 93312 94316 94413 94711 und 94889.

(Silber-Lotterie der Zoologischen Gesellschaft in Hamburg.) In der am 1. Februar stattgehabten Ziehung fiel auf No. 36381 der 1. Hauptgewinn im Werthe von 15.000 M. auf No. 81961 der 2. Hauptgewinn im Werthe von 10.000 M. auf No. 3503 der 3. Hauptgewinn im Werthe von 5000 M. auf No. 28967 der 4. Hauptgewinn im Werthe von 2500 M. auf No. 87824 der 5. Hauptgewinn im Werthe von 2000 M. Ferner sind folgende Nummern mit grösseren Gewinnen gezogen: 104523 117893 64239 31273 42974 99694 77423 107378 70813 67534 51376 115996 34761 28167 102958 35998 44897 94198 19606 93947 119108 29617 47396 37954 53602 104700 60031 82386 42850 6918 82166 14815 26213 59829 82755 85968 69297 91195 61696 37582 6323 63736 54879 69524 und 74935.

#### Frankfurter Course vom 4. Februar 1881.

##### Geld.

	Geld.	Wchsel.
Holl. Silbergelb	— Am.	— Pf.
Dukaten	9	53—58
20 Frs.-Stücke	16	12—16
Sovereign	20	35—40
Imperiale	16	65—70
Dollars in Gold	4	20 G.

Amsterdam 168,80 b.

London 20,465 b.

Paris 80,75—80,80 b.

Wien 172,40 b.

Frankfurter Bank-Disconto 4%.

Deutschbank-Disconto 4%.

#### Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.\*

#### VII. Consument und Preis von Wein und Bier.

Wie ausgebreit ethemals, besonders vor dem dreihundertjährigen Kriege, der Weinbau zu Wiesbaden gewesen, lässt sich aus Ungelternungen und sonstigen Nachweisen über Weinconsument deutlich erkennen. Was in denselben als verbraucht aufgeführt wird, konnte eben nur einheimisches Gevächs sein, da das Verzapfen fremder Weine bis in das vorige Jahrhundert hinein bei hoher Strafe verboten war. Der Rappenwirth wurde noch im Jahre 1693 mit 350 fl. wegen Einführung von Frankenwein bestraft und hatte bis zur Erlegung dieser Strafe einen „Prestier“ drei Wochen zu beherbergen und zu versiegen. Erst im Jahre 1723 wurde die Einführung von Wein aus dem Amtre Jugenheim gestattet, aber auch hierzu

\* Nachdruck verboten.

war die Einholung eines Erlaubnischeines und der Ausweis über den Ort des Anlaufes erforderlich.

Bei allen Borkommunissen finden sich Ansprüche oder Verpflichtungen durch größere oder geringere Quantitäten Wein gedeckt; Käufe und Verläufe wurden beim Wein zum Abschluß gebracht; Krämer und Handwerker konnten in ihrer Gilde erst heimisch werden, nachdem sie sich mit Wein eingelaufen; Verstöße gegen Zunftordnungen wurden durch Weinstrafen geahndet; für Gerichts- und Amtshandlungen aller Art stand dem Beamten eine Vergütung in Wein zu und jedem bürgerlichen Manne bis zum geringsten Tagelöhner herab diente er zur Stärkung bei seinen täglichen Arbeiten.

Auch aus dem niedrigen Preise läßt sich unschwer auf bedeutende Ernten schließen, daß Maß kostete von Mitte des 15. bis Anfang des 16. Jahrhunderts durchschnittlich 7 Heller. Freilich war der Wert des Geldes ein größerer wie in unserer Zeit, und der höchste Tagelohn eines Arbeiters betrug nur 20 Pfennige, immerhin war das Verhältnis des Weinpreises zu den Arbeitslöhnen ein günstiges. Fügen wir dem noch hinzu, daß der Wein in jener Zeit fast das einzige gebräuchliche geistige Getränk war, so können die großen Quantitäten nicht Wunder nehmen, die die Wirths in einzelnen Jahren verkaufen, so beispielsweise 1508: „die Golfsack“ 17 Fuder zu 8 Heller und 4 Ohm zu 9 Heller das Maß, „Klop-Henn“ 27 Fuder zu 8 Heller und 1 Fuder zu 6 Heller, „Gret Glarant“ 15 Fuder 1 Ohm zu 9 Heller, „Peter Wenz“ 31 Fuder 5 Ohm zu 8 Heller, „die Greinsin“ 1 Fuder zu 9, 29 Fuder zu 8 und 2 Fuder zu 6 Heller, „Dönges“ 28 Fuder zu 8 und 4 Fuder zu 9 Heller, „Clas Becker“ 22 Fuder zu 8 Heller, der Wirth „Ysenburg im Bären“ 6 Fuder 1 Ohm zu 8 Heller und der Wirth „zur Stege“ 1 Fuder 3 Ohm zu 8 Heller das Maß, also im Ganzen circa 186 Fuder zu 6, 8 und 9 Heller das Maß. Wenn auch die in diesem Jahre stattgefundenen Arbeiten zur Befestigung der Stadt auf diesen starken Weinverbrauch der Wirths nicht ohne Einfluß gewesen sein mögen, so finden sich doch auch später noch recht ansehnliche Quantitäten als von den Wirthen angezapft verzeichnet, so 1538 ungefähr 90 Fuder zu 10 bis 16 Heller das Maß. Dabei sind die teilweise sehr großen Quantitäten, die an den Jahrmarkten auf verschiedenen Plätzen und an den Thoren der Stadt vom Faß verzapft wurden, unberücksichtigt gelassen.

Graf Philipp (der Alther, 1511—1558), dem von seinem Vater, dem Grafen Adolf III., keine glänzenden Finanzverhältnisse überkommen waren, suchte diesen zunächst durch Einschränkung des Weinverbrauches in seiner eigenen Haushaltung aufzuhelfen und schrieb deshalb seinem Kellerer das täglich an die Bediensteten und Arbeiter zu verabreichende Weinquantum vor. Danach sollten die während der Hofhaltung zu Wiesbaden anwesenden Reisigen zur Morgensuppe einen Becher, zum Mittagimbiss zwei, zum Bespertrunk einen und zum Schlaftrunk einen Becher Wein erhalten, dagegen diejenigen reisigen Knechte, die am Markt- und Kirchtagen nach Wiesbaden geschickt wurden, „dyselbigen zu verhueten“, in der herrschaftlichen Herberge einquartiert werden. Dem Rentmeister, dem Schreiber, dem Boten, dem Bäcker, dem Müllermeister, dem Weibermeister, dem Wiesenmeister und der Kellermeisterin wurden für jedes Mittagsmahl je zwei Becher, dem Pörtner ein halbes Maß für den Tag zugesprochen. Die Müller- und Ackerknechte sollten zur Morgensuppe ihre vier oder fünf ein halbes Maß, zu den übrigen Mahlzeiten je zwei ein halbes Maß, die Korn- und Hafersäher Morgens und Abends je einen Becher, die Hennmacher und Fruchtbinder Mittags je zwei Becher, die Fruchtschneider Morgens und Abends je einen, Mittags zwei Becher Wein erhalten. Beide gingen aus: die Hausmägde und der Hofnarr „Thomas“. Der Amtsschreiber Martin Molnfrid, der bis dahin die Kost bei Hofe gehabt, wurde mit 3 Ohm Wein und 6 Malter Korn jährlich abgefunden und die Verabreichung von Wein oder Speisen an andere weltliche und geistliche Beamten, deren viele es sich oft genug bei Hofe hatten gut sein lassen, einfach untersagt.

Im Jahre 1527 übernahm Graf Philipp in Gemeinschaft mit der Stadt den bis dahin in den Händen der Wirths gelegenen Weinausschank und setzte dazu zwei Wirths in der Stadt und zwei in der Vorstadt ein. Es war hart für die bisherigen Gastwirths, daß sie nicht nur ihren Verdienst verloren, sondern auch noch ihre Hauseinrichtung zur Aufnahme von Gästen für den Fall im bisherigen Stande erhalten mußten, daß die vier neu eingerichteten Gasthöfe nicht alle Fremden aufnehmen konnten. Den in solchen Fällen nötigen Wein hatten sie dann ebenfalls einer der vier Weinschenken zu entnehmen und ihren Gästen in geeichten Kannen

vorzutun. Nur alljährlich von der Weinlese ab bis Martini blieb ihnen und den übrigen Bürgern der bisherige Gebrauch des Weinausschanks gegen Entrichtung des kleinen Ungeltes vorbehalten.

Der aus dem gemeinsamen Weinausschank erzielte Gewinn floß zu gleichen Theilen der herrschaftlichen und der Stadtkasse zu und betrug von 1529 bis 1530 für jeden Theil 516 fl. 7 hll. — Ob nun dieser den gehegten Erwartungen der Stadt nicht entsprach, oder ob es auf Betreiben der früheren Wirths und deren Anhang geschah, mag dahin gestellt bleiben, genug, schon im Jahre 1530 hat der Stadtvorstand so dringend um Aufhebung obiger Ordnung, daß wenige Jahre später der gemeinsame Ausschank in der Vorstadt aufgegeben wurde. Eine der Schenken, die vordem von dem aus Weilburg gebürtigen Altaristen Bastian angefaßt worden war, verkaufte Herrschaft und Stadt für 60 fl. an den Amtmann Philipp von Baydorff. Nur die herrschaftliche und die städtische Herberge erhielten sich von da ab; doch auch hier kam es noch oft zu Beschwerden Seitens der Stadt, hauptsächlich im Jahre 1608, als es sich ergab, daß der Stadtkasse aus der herrschaftlichen Herberge von 1600 bis 1607 nur 120 fl. 15 Albus Ungelt zugeslossen waren, während die Herrschaft aus der städtischen in derselben Zeit 827 fl. 6½ Albus bezogen hatte.

Die Weinschank-Ordnung von 1527 war indeß die Veranlassung geworden, daß man sich von da ab der Bereitung des Bieres zuwandte. Schon gegen Ende gedachten Jahres verapste der Wirth „Zum Ochsen“, Kaspar Holzapfel, 6 Ohm zu 6 Pf. das Maß, und wenige Jahre nachher hatten auch fast alle übrigen Wirths Bier neben Wein im Faß; 1588 wurden im „Ochsen“ 5 Ohm, im „Schwerte“ 8 Ohm, in der „Kanne“ 6 Ohm und bei „Klop-Henn“ 6 Ohm zu 1 Albus per Maß, also zum Durchschnittspreise des Weines ausgeschenkt. Für die Zubereitung des Bieres sorgten seit Mitte des 16. Jahrhunderts zwei Brauer, die auch nach auswärts nicht unbedeutende Geschäfte machten und dadurch den Bürgern öfters Unlust zu Beschwerden wegen Ausführung des besseren Gebräus gaben. Im Jahre 1598 hatten die beiden Bierbrauer (Ruffius und Barber) 180 Ohm, das Maß zu 8—10 Pfennige, verkauft. In der damals beliebten Bierschenke des Thomas Bendor „Zum heiligen Geist“ kostete das Maß 12 Pfennige.

Mit den Abgaben war unterdessen auch der Preis des Weines auf 20 Pfennige für die geringste Sorte und 6 Albus für die bessere gestiegen. Früher war vom Fuder Wein ½ fl. Ungelt zu entrichten, nunmehr vom Ohm 3 fl. Der Accis vom Ohm Bier betrug 20 Albus.

Nachdem der dreißigjährige Krieg und die dadurch eingetretene Entvölkerung des Landes nicht nur der weiteren Verbreitung des Weinbaues ein Ziel gelehrt, sondern denselben in noch engere Schranken als vordem zurückgewiesen hatte, auch die Einwohner sich mehr und mehr dem Handel und Gewerbe zuwandten, konnte es nicht fehlen, daß der Konsum des Bieres immer mehr zunahm. Wohl kamen noch einzelne gute Weinjahre, wie das von 1666, in welchem der Preis eines Ohms zufolge herrschaftlicher Verordnung auf 9 fl. bei baarer Bezahlung festgesetzt wurde, allein die alte gute Weinzeit war für immer dahin.

Im Jahre 1694 war der Konsum von Wein und Bier fast gleich, er betrug von jedem dieser Getränke ungefähr 34 Fuder.

Im Anfange des vorigen Jahrhunderts betrachtete man es schon als eine der ganzen Bürgerschaft zugefügte Benachtheiligung, sobald die Bierbrauer ein schlechtes Gebräu lieferten. Der Landesherr hatte dann bittre Klagen der Bürger über das Bier und über den mit der Zeit auf den Maß geschlagenen Accis (1 fl. 7 Albus 4 Pfennige vom Malter) anzu hören. Gegen Ende des vorigen Jahrhunderts betrug der Preis des Maßes Bier noch 4 Kreuzer, war aber bis 1812 schon auf 7 gestiegen.

Großen Abbruch that sowohl dem Konsum des Weines wie des Bieres die seit der Regierung des Grafen Johann allgemein eingeführte Fabrikation von Branntwein. Dieselbe war nach dem dreißigjährigen Kriege noch frei und nahm daher so überhand, daß — wie es in einem bezüglichen Schriftstück heißt — die Unterthanen nicht nur an Hochzeiten, Kindtaufen und anderen Festtagen, sondern täglich dieses der Gesundheit schädliche Getränk wie Wasser in sich schütteten und den Landesherrn zur Einschränkung der Branntweinfabrikation durch Erhebung von Kesselfeld und Accis zwangen.

Der Apflewein war damals, wenigstens in den Gasthäusern Wiesbadens und der umliegenden Orte, noch unbekannt, dagegen zeichneten sich einige Einwohner Sonnenbergs schon gegen Ende des 17. Jahrhunderts durch Bereitung von Birnwein aus, den sie größtentheils bei der Hofhaltung zu Wiesbaden zu 4 fl. die Ohm oder 2 Albus per Maß absetzten.

## Silberne Bestecke nach neuesten Mustern

in allen Preislagen, sowie Trauringe in 14- und 18-kar. Gold empfiehlt

J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,  
32 Wilhelmstrasse 32.

2540

## Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Garantiefonds 1879 Mr. 16,150,000.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf den Todes- und Lebensfall, Aussteuer-Versicherungen, Altersversorgungen und Renten. Ihre Prämien sind auf solider Grundlage billiger berechnet — ohne Nachschußverbindlichkeit — vielmehr erhalten die Versicherten 75 pCt. des Reingewinnes als Dividende schon zwei Jahre nach ihrem Beitritt.

Gewährung von Cautions-Darlehen an die bei der Baseler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft versicherten Staats- und Communal-Beamten, Eisenbahn-, Post- und Telegraphen-Bediensteten zu den liberalsten Bedingungen. — Bestellte Dienst-Cautionen 1879: Für 760 Beamte Mr. 812,741.

Antrags-Formulare, Prospekte und jede gewünschte Auskunft gratis bei der

Haupt-Agentur für Wiesbaden:

Gg. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

2536

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tarif und geprüft sämtliche  
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestel-  
lungen werden prompt aus-  
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche &c.

189



### Die Nähmaschinen

von der

### Singer Manufacturing C° New-York,

erste und größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

haben sich durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit, Güte und große Dauer als die vorzüglichsten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von mehr als drei Millionen Käufern und unparteiischen Fachleuten anerkannt, sondern auch durch mehr als zweihundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatz bestätigt, welcher im vorlebten Jahre allein

431,167 Nähmaschinen

2155

oder mehr als 1400 Stück für jeden Geschäftstag betrug.

Die von der Singer Manufacturing Co., New-York, erfundenen neuen Maschinen-Gestelle mit Rollen, verbunden mit anderen hervorragenden Neuerungen, wie ferner die selbstthätigen Hülfssapparate, mit denen die Original-Singer-Maschinen auf's Neue versehen sind, bieten wiederum so bedeutende Vortheile, weßwegen ich besonders darauf aufmerksam mache.

## G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

### Wegen Geschäfts-Veränderung

verkaufen wir unser Lager in

Tapeten, Teppichen, Möbelstoffen,  
Decken &c.

zu und unter Fabrikpreis.

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 14.

2675  
Militär-Handschuhe werden gewaschen per Paar  
10 Pf. Näh. Louisenstrasse 39, Part. 3070

### Maskenanzüge und Domino's

auch Kinder-Anzüge,

Alles ganz neu angefertigt, zu verleihen.

Charakter-Anzüge unter großer Vorlage von Abbildungen werden nach diesen prompt angefertigt.

Reichhaltig sortiertes Masken-Lager. Nelle Preise.

9 Bleichstraße 9.

2585

Ballkleider werden ebenfalls recht hübsch daselbst gefertigt.

Zwei schöne Garnituren Möbel, mit braunem Plüsch und Fantastoff überzogen, sowie ein Bett mit Rosshaarmatratze sind sehr preiswürdig zu verkaufen Taunusstrasse 36, Höh. 2732

**Hôtel Dasch.**  
**Feinstes Hanauer Exportbier,**  
**ächtes Erlanger Lagerbier,**  
**sowie Pilsener Lagerbier** aus dem  
**bürgerlichen Brauhause.** 2646

**Wirthschafts-Gründung.**

Freunden und Bekannten, sowie der werthen Nachbarschaft mache ich die Anzeige, daß ich von heute ab die **Wirthschaft** **22 Steingasse 22** übernommen habe. Achtungsvoll Fr. May. 3057

**11 Mauergasse 11.**

Empfehle meine neu hergerichtete **Speisewirthschaft**; jeden Morgen Kaffee, Bouillon, warmes Frühstück, Mittag- und Abendessen unter billiger Berechnung. Auch sind dasselbst mehrere reinliche Schlafstellen an angständige Leute abzugeben.

Gleichzeitig bringe ich meine **Bau- und Möbelschreinerei** einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. Bestellungen werden in der **Werkstätte Hellmundstraße 29**, wie in meiner Wohnung, **Mauergasse 11**, angenommen. 3035

J. C. Stück, Schreinermeister.

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per 1/2 Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke »Rein Cacao und Zucker« von M. 1.60 ab. Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise. Unsere Kaiser-Chocolade (pr. 1/2 Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann. Dépot-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwert des Cacao erhältlich. Köln. Gebr. Stollwerck, Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

**Kinderwagen-Lager**  
 Reparaturen jeder Art 3099  
**29 Walramstraße 29,**  
 nächst der Emserstraße.  
**Wagen- und Betten-Geschäft**  
**Ph. Lendle.**  
 No. 40.

**Pianino**, ein gespieltes, billig zu verkaufen. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 2995  
 Ein 1/2 Abonnement in der 1. Rangloge ist sogleich ab-  
 zugeben. Näh. in der Exped. d. Bl. 3125

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.

**Löflund's Kinder-Nahrung.**

Dieser Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem die vielen Milch-Extracte und Mehle sich für längeren Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

**Löflund's ächtes Malz-Extract,**  
**reines, concentrirtes**, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh, Atemungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden; **dasselbe mit Eisen**, für bleichsüchtige, blutarme Personen; **dasselbe mit Kalk**, für schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen; **dasselbe mit Leberthran**, eine Emulsion zu gleichen Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter genommen und besser ertragen wird, als der Leberthran für sich.

**Löflund's Malz-Extract-Bonbons**

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen; sie enthalten 25% Extract, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Präparate der Firma Ed. Löflund in Stuttgart sind in allen Apotheken zu haben. 252

FABRIK: FRANKFURT a. M.

75 Pfg. 75 Pfg.  
 IN DEN APOTHEKEN.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

*Engelhard.*

**Buschenthal's Fleischextract**  
 aus Montevideo in Südamerika. 336  
**Prämiert mit ersten Preisen.**  
 Preiswürdig wie kein anderes. Echt nach  
**v. Liebig.** (No. 15467)

zu haben in Delicatessen-, Droguen-, Colonialw.-Handl., Apotheken etc.  
 Haupt-Depot bei A. Seyberth in Wiesbaden.

**500 Mk.** zahle ich Dem, der beim Gebrauch von  
**Kothe's Bahnwasser**, à fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

**Joh. George Kothe, Hostieferant,**  
 Berlin S., Briuenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn H. J. Viehoever. 880

Schöner, heller, ausgeschleuderter Gebirgs-Honig und Scheiben-Honig billigst bei  
**Giov. Mattio**, Goldgasse 5.

# Dahlem & Schild,

3 Langgasse 3,

empfehlen allen Feinschmeckern zur Bereitung einer Tasse **Kaffee** von **äußerst piquantem Geschmack** und **prachtvoller Farbe**

**Otto E. Weber's**

in den **höchsten Kreisen** geradezu unentbehrlich gewordenen

**Feigen-Kaffee**

in fl. Paquet à 25 Pf.

**Kaffee-Spar-Extract**

in Paquet à 50 Pf.

2706

**Magazin: Hellmundstraße 13a.****Gelber Java-Kaffee,**

feine Qualität per Pfund 1 Mt., bei 10 Pfund billiger.  
Größte Auswahl in seinem **Qualitäts-Kaffee** zu billigen Preisen, **reelle** Bedienung, empfiehlt

2693

**J. C. Bürgener.****C. Baeppler,**

Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee, empfiehlt seine anerkannt **vorzüglichen Qualitäts-Kaffee**:

roh von Mt. 1.— bis Mt. 1,75 per Pf.

gebrannt von 1,20 2,—

Kölner Raffinade im Brode per Pf. 42 Pf.

sowie gemahlen und in Würfeln zu den **billigsten Tagespreisen**.

2710

**Aecht bayerischen Brust-Malzzucker**

empfiehlt Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 1876

**Frische****Egmonder Schellfische**

per Pfund 35 Pf.

treffen heute ein bei

3090 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.**Fromage de Brie, Caprera- und Neuchâtel Spundenkäse**

empfiehlt in frischer Waare

2445 Aug. Schmitt, Meßgasse 25.

Zur Unterhaltung von Gärten, sowie zum Schneiden von Obstbäumen jeder Art empfiehlt sich

**Hermann Steitz**, Gärtner, Dohheimerstraße 58.

9jähriger Aufenthalt in Frankreich und Inhaber von vier Preis-Medaillen.)

Gefällige Aufträge nimmt Herr Lederhändler Stritter, Kirchgasse dahier, entgegen.

3006

Zwei Kanarienvögel (gute Schläger) mit großem Ristkäfig werden billig abgegeben Karlstraße No. 24, zwei Treppen hoch.

3074

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen **Schaumweine** von Mt. 1,80, vorzügliche **Façon** von Mt. 2, moussirende **Asti-Weine** (Muscateller) von Mt. 2,50 und moussirende **Bordeaux-Weine** von Mt. 3 an; stille **Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux** &c. von Mt. 4,50 und mittlere **Bordeaux-Weine** von Mt. 1,30 an. Verkauf nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn **Korthener**, Nerostraße. 13916

**Gebrüder Ebray**, Rosenstraße 3.**Archte Tokayer Weine**,

aus den ehemalig Fürstlich Rákoczy'schen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tokay-Hegyháza, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Edouard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43  
Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

**Wein-Niederlage**

von **reingehaltenen Weinen** in Flaschen bei **Schmitt**, Meßgasse 25. 4454

**Lanbenheimer** 80 Pf., **Bodenheimer** 85 Pf., **Hahnheimer** 95 Pf., **Niersteiner** Mt. 1,05, **Nackenheimer** Mt. 1,15, **Erbacher** Mt. 1,50, **Geisenheimer** Mt. 1,80, **Hochheimer** Mt. 2. Für Flasche 15 Pf. Rückvergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

**Schisser-Punsch**,

alleiniges Fabrikat von **Hermann Stibbe**, Köln, allseitig als vorzüglich anerkannt, wurde auf der **Brüsseler Ausstellung 1880** mit der höchsten Auszeichnung für diese Branche, der **silbernen Medaille**, prämiert, in  $\frac{1}{1}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen stets vorrätig bei Herren

**F. Urban & Cie.**,

1870 11 Langgasse 11.

**Brod**

1477

aus der

**Rheingauer Mehl- & Brodfabrik.**

4 Pf. gemischtes Brod à 56 Pf.

4 " garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei:

Herrn **C. Baeppler**, Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee, **Fr. Blank**, Ecke der Bahnhofs- und Louisestraße, **Fr. Heim**, Hellmundstraße 29a, **Lemp**, bei der Infanteriekaserne, **L. C. Privat**, Wörthstraße 16, **Ph. Rücker**, Adlerstraße 31, **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz, **Schlick**, Kirchgasse 49, und Anderen mehr.

**Magazin: Hellmundstrasse 13a, 11thrs.**

Getrocknete Pflanzen, Apfel, Birnen &c. in prima Qualität, billigste Preise, größte Auswahl.

2109 **J. C. Bürgener.**

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pf., garantirt reine Waare.

**H. Ruppel**, Römerberg 1, 18562



## Für Maskenbälle!

Ich bringe hiermit mein en gros & en détail-  
Lager sämtlicher Masken-Artikel in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig erlaube mir auf einen Posten  
Tarlatan per Meter 40 und 50 Pf. auf-  
merksam zu machen.

**G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Große Auswahl in Domino's zum Verkauf  
und Verleihen.

1113

**Hemden** für Herren, Frauen und Kinder jeden  
Alters in guter Waare, sowie sämtliche  
Hemdenstoffe; besonders empfiehlt  
ächt engl. Dowlas in jeder Breite,  
als den für die Winterszeit geeigneten  
Stoff zu Leib- und Bettwäsche.

**Jacob Meyer jun.**

1451 Kirchhofsgasse 5, gegenüber der Exped. des Tagblatts.

## Armin.

Erzählung von S. Melnec, Verf. von "Die Gouvernante" sc.

(20. Fortsetzung.)

Der Doctor klopfte mit väterlichem Stolz seinem schönen  
Töchterchen auf die Wange und setzte heiter hinzu:

"So ist's recht: "Erna" und "Du". Fehlte noch, daß so alte  
Valekne einander wie Fremde behandeln, weil sie sich ein paar  
Jahre nicht gesehen!"

Erna hatte ihre Unbesangenheit wiedergefunden. Mit er-  
glühendem Angesicht und noch schneller pochendem Herzen, aber  
fröhlich und offen sprach sie ihre Freunde über dieses Wieder-  
sehen aus.

Auch Armin hatte seine tiefe Besangenheit überwunden.  
Ohne seine Erregung zu verrathen, vermochte er auf Das einzugehen, was der Augenblick und die von Erna geweckten Erinnerungen anregten: sie hatte auch heute noch die Macht, ein Lächeln in seinen düster ernsten Augen hervorzurufen — das war von seltsamem Reiz, und wie ehedem mühete sie sich, dieses Lächeln, das stets so schnell schwand, zu fesseln. Es machte sie so glücklich, zu sehen, wie bei ihrem Geplauder sein Antlitz sich erhelle, wie es ihm wohl zu thun schien, in ihrem Gedächtniß auch das Unbedeutendste bewahrt zu finden, und sie bot ihren ganzen Liebreiz auf, um den immer wiederkehrenden Schatten düsterer Schwer-  
muth, der ihr Schmerz verursachte, zu verscheuchen — wie schön er war, wenn er mit diesem stummen und doch so tief beredtem Lächeln sie anschaute und ihr zuhörte, während Siegmar und der Vater durch einen der anwesenden Künstler, der dem Ersteren von Amerika bekannt war, in Unterhaltung mit den übrigen gezogen wurden. Oder lachte er nur auf die Klänge, die aus dem Concertsaal herüberlönten? Er hatte ja auch als Knabe, sobald Musik an sein Ohr schlug, Alles um sich her vergessen — gewiß, er antwortete so fremd, nur mechanisch, und vernahm wohl kaum, was sie, was die Anderen redeten.

Drüben im Saale begann das wunderbar traurige allegretto, bei welchem der Capellmeister R. einst seiner Capelle zurief: "Nicht spielen, meine Herren, das will gehaucht sein!"

Und wie ein Hauch lang das pianissimo herüber, die Worte von den Lippen bannend, Andacht heischend. Selbst das übermäßige Lachen der Sängerin und ihrer Umgebung sank zum vorsichtigen Flüstern herab: der Meister sprach! Und so lange er sprach, ward kein Wort mehr laut in dem kleinen Kreise. Doch als die Symphonie geendet, atmete der dicke Doctor tief auf — ihm war ein wenig schlaftrig geworden.

Die Sängerin ging, als nun der Capellmeister in der Thüre erschien, mit ihrem riesigen Blumenstrauß grüßend vorüber; ihr folgten die meisten der Künstler in den Concertsaal, und während

sie mit den zierlichen Staccatos und Trillern einer italienischen Arie das Publikum entzückte, ward die Unterhaltung der zurückgebliebenen zwangloser.

Siegmar begegnete Armin mit warmem Interesse und einer Herzlichkeit, die Letzterer vergebens zu erwiedern sich bemühte, obgleich ihn der stattliche Mann mit dem klugen wohlwollenden Gesicht und dem schlichten vornehmen Wesen anzug; aber ihm war, als habe er demselben ein Unrecht zu verbergen, und Das machte ihn noch zurückhaltender und schweigamer, als er sonst war. Siegmar forderte ihn auf, mit nach X. zu kommen und bei ihm zu wohnen.

"Das alte Giebelhaus ist das Ihre so gut wie meines," sagte er gütig; "und ich habe auch ein gewisses Unrecht an Sie, das Sie mir bis zu dieser Stunde entzogen, das ich aber von jetzt an um so mehr behaupten werde."

Der Doctor stimmte bei: er müsse gleich heute Abend mitfahren, eine Weigerung werde gar nicht angenommen; ob er in L. oder X. wohne, sei ganz gleich, da die Entfernung so gering. Siegmar's Wagen werde ihm gewiß jederzeit zur Verfügung stehen und er könne so oft nach L. hinübersfahren wie er wolle.

Auch Erna unterschätzte ihres Verlobten Bitte, doch nur schüchtern; schloß sie aus seiner entschiedenen Weigerung, er werde sich nicht bewegen lassen? oder fühlte sie bereits, daß er nicht nachgeben durfte? O nein; ihre Erregung galt ja nur der Überraschung, daß ihr Spielgefährte, welcher in ihrer Vorstellung immer noch als der Knabe fortgelebt, und der allbewunderte junge Künstler, der soeben durch sein Spiel die Menge zu solchem Enthusiasmus hingerissen, eine Person sei. Sie fühlte sich stolz und beglückt, daß er sein hohes Ideal verwirklicht und so glänzend Das errungen, wonach seine Seele, schon als er noch ein Kind, sich verzehrend gesehnt. Aber eine schmerzliche Empfindung schlich sich in diese Freude: sie hatte sich doch das Wiedersehen anders vorgestellt. Er stand ihr so fremd gegenüber — es war Armin — o, sie hätte, auch ohne zu wissen, daß er es sei, ihn erkannt — und doch war er ein Anderer. Es war, als stehe etwas zwischen ihnen, das ihre Unbesangenheit in Scheu verwandelte, und der traurig düstere Blick seiner Augen that ihr weh im Herzen — war er nicht glücklich? Aber er hatte doch Alles erreicht, wonach er gestrebt, und gewiß mehr: der Vorber schmückte bereits sein junges Haupt; der Ruhm hatte seinen Namen so schnell wie kaum je einen anderen emporgehoben und durch die Welt getragen; wo er gespielt, da hatte man ihm den Preis zuerkannt, ihm Huldigungen und Auszeichnungen dargebracht; und hier in L., wo schon mancher vorschnell geerntete Ruhm zerschellt, hier hatte sein Spiel eine Aufregung hervorgerufen, welche die Künstler soeben als etwas nie Dagewesenes bezeichnet.

Und plötzlich sagte sie sich, es sei der "Künstler", der entfremdet zwischen ihr und dem ehemaligen Gespielen stehe. Er, der von Allen umdrängt, umworben, bewundert, begehrte, plötzlich so hoch über ihrer eigenen Lebenssphäre stand — was durste sie denn weiter von ihm verlangen, als eine freundliche Erinnerung aus trauriger Zeit? Wie könnten nur der Vater und Siegmar so hartnäckig in ihn dringen, X. als seine Heimath zu betrachten! Was könnte ihn, dessen Heimath die weite Welt, vermögen, auch nur kurze Zeit die schon vor Jahren ihn fast erdrückenden Verhältnisse ihres Kleinstädtchens zu ertragen?

"So hilf doch den Eigensinnigen bewegen, daß er uns wenigstens ein paar Tage zum Opfer bringt," rief ihr der Vater zu, als Armin sagte, er werde nicht lange in L. bleiben, sondern bald nach Italien gehen. "Man hat doch gegen alte Freunde auch Pflichten, und nach dem Süden kommt der Wandervogel noch früh genug."

(Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

Die erste Silbe ist beim Golde sehr willkommen,  
Doch ob der Zweiten wird es oft nicht gern genommen.  
Das Ganze schalte ein bei jeglichem Versprechen,  
Wenn Du gewiß sein willst, Dein Wort niemals zu brechen.

Auslösung des Räthsels in No. 25: Nachtmühe,  
Die erste richtige Auslösung sandte J. Müller.